

der

# YORCKER

das Filmmagazin

der Kinos:

- Babylon
- Broadway
- Capitol Dahlem
- Central
- Cinema Paris
- Delphi Filmpalast
- Filmtheater am Friedrichshain
- Forum
- International
- Manhattan
- Neues OFF
- Nord
- Odeon
- Odyssee
- Olympia am Zoo
- Passage
- Rollberg
- Scala
- Yorck / New York

## Vorstellung

ODEON

# Nick Hurran's

## Girls' Night

### Jetzt oder nie



## Filme

- Love and Death on Long Island
- Hamam - das türkische Bad
- Elizabeth
- Perdita Durango
- Aprile
- Girls' Night
- Das Leben ist schön
- Die Truman Show
- Sie liebt ihn - Sie liebt ihn nicht
- Velvet Goldmine
- Smoke Signals
- Bube, Dame, König, Gras
- The Mighty Pecker

## KinoPLUS

- Play it again
- MonGAY
- Kinderkino

Ab 5. November im Kino

November / Dezember

98 N°

FLEMYNG

FLETCHER

MORAN

STATHAM



Bube Dame  
König GrAS

AB 3. DEZEMBER IM KINO



STUNTHERFAHRT DER SEVENTH GEAR & SKYLINE PRODUCTIONS MIT HERAUFHERBEITUNG VON GUY RICHIE  
JOCK STEWART UND SHINGO KUBO

JOHN RAYMOND TOBIAS FLETCHER DAS MOBILE WUNDERSTRAßEN-ABENTEUER MITTIG WIE DIE 4. STUFE WANNERS & BEWÄHRT  
BEHÖRDE TRAWELLE JOKER TENDREAU LE GARDIEN JAMES C. MORGAN MIT GASTGÄSTEN COLLEEN HAYES GUY RICHIE  
KONZERNEN STEPHEN VAUGHAN WILSON WILSON WILSON WILSON WILSON WILSON WILSON WILSON WILSON WILSON



[ KINO IST DAS GRÖSSTE ]

Ag-entur

Foto: H.C. Köhler



### ODEON

Filmkunst in  
englischer  
Originalfassung

24

Noch mehr Filme, noch mehr YORCKER. Bis zum Frühjahr erscheinen wir statt zweimonatlich alle sechs Wochen!

Die Vielzahl der neuen Filme – und der neuen Kinos – ist für uns alle eine Herausforderung.

Nach der neuesten Branchenstudie wird im Jahr 2003 nur noch zehn Prozent des Kinomarktes unabhängigen Theatern, die anspruchsvolle Filme fördern, vorbehalten sein; 80% geht an die Multiplexe. Abgesehen davon, daß diese exakte Einschätzung ‚Ihrer‘ Vorlieben mit Vorsicht zu genießen ist, gibt es doch Zeichen, daß es so werden könnte.

Der Verkauf des namhaften unabhängigen Filmverleihs *Pandora* im Oktober ist ein Indiz für die schwächere Position der Filmkunst. Die Überbewertung des Mainstreams in fast allen Medien trägt das ihre dazu bei.

Im großen Angebot von Filmen und Spielstätten geht leicht der Überblick verloren.

Der YORCKER hilft – Ihnen und vielleicht auch der Filmkunst.

Überflieger könnte diesmal der englische Kassenschlager *Bube, Dame...* werden. Schlägt auf der Insel fast alles aus Hollywood. Nichts für ganz Zarte. Aber Urkomisch. *Das Leben ist schön* ist so ein ungewöhnlicher Film, daß Ihnen die Worte fehlen werden. *Girls' Night* wird Ihren Gefühlshaushalt arg durcheinander bringen (*The Mighty* ist auch so einer!), die *Truman Show* wird Sie überrumpeln und sie kommen sehr ins Grübeln (Fernseher verkaufen?)

Viel Spaß bei den Entdeckungen.

Viel Spaß im Kino.

Ihre Yorcker



**Individuell gestaltete Gutscheine gibt es für Großabnehmer! Schenken Sie Ihren Mitarbeitern zu Weihnachten: Kino! Rabatte gibt es auch noch.**

### FILMKRITIKEN

LOVE AND DEATH ON LONG ISLAND	5
HAMAM – DAS TÜRKISCHE BAD	6
ELIZABETH	7
PERDITA DURANGO	8
APRILE	9
GIRLS' NIGHT	10
DAS LEBEN IST SCHÖN	11
DIE TRUMAN SHOW	12
SIE LIEBT IHN – SIE LIEBT IHN NICHT	13
VELVET GOLDMINE	14
SMOKE SIGNALS	15
BUBE, DAME, KÖNIG, GRAS	16
THE MIGHTY	17
PECKER	18
LAGEPLAN Die Yorck Kinos	20
KINOADRESSEN Telefonnummern und Verkehrsverbindungen	22
VORSTELLUNG Odeon	24
EXTRAS Veranstaltungen rund um's Kino	26
MONGAY @ INTERNATIONAL Das schwullesbische Kultkino	28
PLAY IT AGAIN Lieblingsfilme aus über 100 Jahren Kino	32
KINDERKINO Neue Kinderfilme	34
LAUFENDES PROGRAMM Was sonst noch läuft	36
AUSSER ATEM ausgepackt, gesichtet und für gut befunden...	38

EWAN MCGREGOR



JONATHAN RHYS MEYERS

CHRISTIAN BALE



TONI COLLETTE

# VELVET GOLDMINE



Das Geheimnis ein Star zu werden  
ist, wie einer aufzutreten.

von TODD HAYNES

**Ab 26. November im Kino!**



www.tagline.de  
www.cbs.ch





**START:** 29.10.98

Diesen Film zeigen wir in deutscher Fassung und OmU

# LOVE AND DEATH ON LONG ISLAND

**REGIE** Richard Kwietniowski

**FILMOGRAPHIE**  
Debüt

**BUCH** R. Kwietniowski  
nach einem Roman von G. Adair

**JAHR** 1997

**LAND** Kanada /  
Großbritannien



## DARSTELLER

John Hurt  
Jason Priestley  
Fiona Loewi  
Sheila Hancock  
Maury Chaykin

**KAMERA** Oliver Curtis

**MUSIK** The Insects  
Richard Grassby-Lewis

**LÄNGE** 93 min

**Die ungewöhnlichen Geschichten sind es, die uns mehr interessieren als das realistische Meisterwerk aus dem Kiez – hier ist was sehr exotisches – woher: natürlich aus England.**

Der Mann mit dem sonderbaren Namen und der korrekten Kleidung ist ganz offensichtlich noch nicht in unserem Jahrhundert angekommen. Dafür gibt es zwei Erklärungen: Er ist Schriftsteller und er ist Engländer. Diese Kombination erklärt jede Verschrobenheit. Giles De'Ath (John Hurt) schreibt noch altmodisch mit der Hand, besitzt keinen Fernseher und ist starker Raucher. Seit dem Tod seiner Frau lebt er allein und zurückgezogen in seinem Londoner Haus, betreut von seiner Haushälterin. Wenn dieser wandelnde Anachronismus zufällig in ein Kino gerät, kann nur das Unwahrscheinliche eintreten.

Eigentlich hatte es eine E.M. Forster-Verfilmung sein sollen, doch aufgrund eines Irrtums landet der alternde Schriftsteller in *Hotpants College 2*. Und es gefällt ihm sogar, mehr noch: er ist hin und weg. Noch vor Ende des Films ist er in das amerikanische Teen-Idol Ronnie Bostock (Jason Priestley) verliebt und verklärt den Jungmimen zum Kunstobjekt, wenn er eine bestimmte Filmeinstellung mit der tragischen Schönheit eines Portraits des Dichters Chatterton vergleicht.

Mr. De'Ath wird zum besessenen Bostock-Fan, sammelt und archiviert alle möglichen Zeitungsschnipsel und beschließt sogar, sich einen Videorecorder zuzulegen – im Geschäft findet er sich

allerdings irritiert vor den Mikrowellen wieder, bis der Verkäufer ihn höflich aufklärt und ihm das Gesuchte zeigt. Bald reichen De'Ath Bilder und Filme nicht mehr: der Besessene sucht den direkten Kontakt.

John Hurt ist es zu verdanken, daß der Schriftsteller dabei keine lächerliche Figur macht. Nichts gegen Jason Priestley, der seinem Beverly Hills-Image schon in anderen Filmen entgegengetreten ist. Aber wenn die beiden sich treffen, versteht man die ganze Aufregung nicht. *Love and Death on Long Island* sollte ein Film über die Träume sein, die im Kino blühen und die Realität verzaubern und bereichern. Der Zusammenprall mit der Wirklichkeit muß dann einfach enttäuschen – oder unberechenbare Konsequenzen haben. De'Ath aber träumt weiter, und mit seiner zurückhaltenden Darstellung und Souveränität gelingt es Hurt, Sympathie und Mitgefühl für ihn zu wecken – seine Leidenschaft verstehen wir jedoch nicht. Vielleicht liegt ja gerade darin die Größe des Träumers. Möglich aber auch, daß Regisseur und Autor Kwietniowski die ganze Sache gegen Ende einfach zu ernst nimmt.

Und doch ist es ebenso lächerlich wie großartig, daß ausgerechnet dieser weltfremde Poet einem Star schlechter Teenie-Filme verfällt. Schließlich lebt das Kino von den Träumern.

# HAMAM – DAS TÜRKISCHE BAD

Originaltitel: Hamam – The Turkish Bath

START: 29.10.98

Diesen Film zeigen wir in deutscher Fassung

**REGIE** Ferzan Ozpetek

**FILMOGRAPHIE**

Hamam ist sein Regiedebüt

**BUCH** Stefano Tummolini,  
Ferzan Ozpetek

**JAHR** 1996

**LAND** Italien,  
Türkei,  
Spanien



**DARSTELLER**

Alessandro Gassman  
Francesca D'Aloja  
Halil Ergun  
Mehmet Gunsur

**KAMERA** Pasquale Mari

**MUSIK** Pivio  
Aldo de Scalzi

**LÄNGE** 96 min

**Erfolg, Geld und Ruhm. Ein schickes Haus und eine elegante selbstbewußte Frau, die ihn liebt. Francesco ist einer von denen, die es geschafft haben. Doch eine unerwartete Reise erschließt ihm neue Formen zu leben und zu lieben.**

Ein Brief wird am Computer geschrieben, ausgedruckt, unterschrieben und gestempelt. Die Kamera folgt dem Kuvert durch das Labyrinth des Postverkehrs. In der griechischen Tragödie bringt der Bote das Geschehen in Bewegung. Hier wird dieser Brief das Leben des erfolgreichen römischen Innenarchitekten Francesco und seiner Frau verändern.

6

Noch ahnt Francesco nichts von den anstehenden Veränderungen. Doch schon bald wird er aus seinem hektischen vom Handy bestimmten Geschäftsleben und aus der Beziehung mit seiner Frau Marta herausgerissen. Zunächst widerwillig folgt er der Nachricht: Seine Tante in Istanbul ist gestorben und er soll sich um den Nachlaß kümmern. Für Francesco nur eine Sache von einigen Tagen, das geerbte Haus zu verkaufen. Doch in Istanbul entdeckt er eine Welt, die sich in kultureller, sozialer und auch sexueller Hinsicht vollkommen von seiner Art zu leben unterscheidet. Er wird neugierig, bleibt länger als erwartet und schaltet schließlich sein Handy ab, das ihn immer noch mit Rom verbunden hatte.

Sein Erbstück ist ein altes türkisches Bad, ein Hamam, das nicht mehr in Betrieb ist. Die Fami-

lie, die in dem Haus wohnt, hatte schon seine Tante versorgt und teilt nun mit ihm ganz selbstverständlich Tisch und Bett. Liebevoll kümmern sich die vier Türken um den hektischen Italiener, der sich langsam auf die orientalische Atmosphäre einläßt und sich in die Stadt und ihre Menschen verliebt. Kurzerhand, ohne genau zu wissen warum, schlägt Francesco die Möglichkeit in den Wind, das Hamam an eine türkische Geschäftsfrau zu verkaufen. Statt dessen entschließt er sich, zusammen mit der Familie das Bad wieder instand zu setzen. Die Bewohner des alten Stadtviertels sind ihm dankbar und Francesco wird immer mehr Teil ihrer Gemeinschaft. Dann verliebt er sich in den hübschen Sohn der Familie. Als Francescos Frau Marta aus Rom in Istanbul eintrifft, erkennt sie ihren Ehemann nicht wieder.

Regisseur Ferzan Ozpetek ist in Italien und der Türkei aufgewachsen. Er kennt den Unterschied dieser beiden Kulturen, von dem *Hamam* erzählt. Wie die Hauptfigur werden wir aus unserer modernen europäischen Umgebung in eine orientalische Welt gesetzt, die langsam auszusterben droht. Der Film ist eine wunderschöne ruhige Reise, welche die Sinne anregt und leider viel zu schnell zu Ende geht.

**START:** 29.10.98

Diesen Film zeigen wir in deutscher Fassung und OmU

# ELIZABETH

**REGIE** Shekhar Kapur

## FILMOGRAPHIE

(Auswahl)

1983 Masoom

1994 Bandit Queen

1995 Mr. India

**BUCH** Michael Hirst

**JAHR** 1998

**LAND** England



## DARSTELLER

Cate Blanchett  
Fanny Ardant  
Joseph Fiennes  
Geoffrey Rush  
Christopher Eccleston  
Richard Attenborough

**KAMERA** Remi Adefarasin

**MUSIK** David Hirschfelder  
(Shining) Sound-track bei Decca

**LÄNGE** 124 min

**Elizabeth ist eine Mischung aus historischer Soap Opera und modernem Thriller, die ihre heimtückischen Spuren hinterläßt wie ein blauer Fleck, der schmerzt, sich verfärbt, tagelang gegenwärtig ist, im Halbschlaf, im Wachen.**

Der indische Regisseur vertieft sich mit faszinierender Eigenwilligkeit in die Zeit, in der der Grundstein für die Kolonialherrschaft Englands über Indien gelegt wurde.

Monumentale Bilder bleiben im Kopf. Höfische Feste, die ihre Pracht entfalten, Orgien mit spärlich bekleideten jungen Mädchen und Knaben, aber auch Folterszenen, das blutige Scheren von Köpfen vor der Hinrichtung, Ketzler auf dem Scheiterhaufen.

Das Volk steht stumm und starrt, der Glaubenskrieg zerreißt England, das sich vom Papst losgesagt hat. Doch mit Elizabeths Regentschaft beginnt das „Goldene Zeitalter“. 45 Jahre wird sie regieren. Sie ist intelligent, gebildet, verschwiegen, gerissen und begabt, beherrscht die Kunst des Überlebens. Shekhar Kapur erzählt auch eine Liebesgeschichte – natürlich liebt sie ihren Stallmeister (zum Träumen schön: Joseph Fiennes), teilt mit ihm das königliche Himmelbett, diskret, hinter einem durchsichtigen Schleier, auf den tausend Augen gemalt sind. Die Hofdamen schauen kichernd und mit rosa überhauchten Wangen heimlich zu. Doch wenn die Königin im Hermelincape das Haupt neigt, werden Ahnungen zur Gewißheit, was nicht immer angenehm ist. Die australische Schauspielerin

Cate Blanchett als Elizabeth ist ein Glücksfall. Sehr souverän und niemals maniert oder angestrengt, strahlt sie eine durchsichtige und manchmal feenhaft Schönheit aus. Helle Wimpern, blasse Haut, Liebhaber rothaariger Schönheiten werden sich den Film zweimal ansehen. Jede Wette.

Das Drama der Intrigen um den Thron nimmt immer wieder überraschende Wendungen, und wenn die sinnenfrohe junge Herrscherin schließlich als Virgin Queen – als jungfräuliche Königin – Karriere macht und das Elizabethanische Zeitalter einläutet, haben wir aufregende 124 Minuten Geschichtsunterricht hinter uns. Leider kein Film für die ganze Familie. Manche Szenen sind schon recht derbe. Das blutig sprudelnde Flußwasser nach der verlorenen Schlacht gegen Marie de Guise (die unvergleichliche Fanny Ardant), nimmt es durchaus mit dem roten Atlantik in *Saving Private Ryan* auf.

Liebe und Tod, Intrige, Verrat und Verzicht auf Glück zugunsten der Macht sind die Eckpfeiler der herrschenden Schicht, deren Mitglieder am besten erst durch einen Vorkoster prüfen lassen, ob Speisen, vor allem aber Getränke nicht vergiftet sind. Auch prächtige Kleider können vergiftet sein, und so ist es nur logisch, daß die zarte Königin aus dem Geschlecht der Tudor auf Nummer sicher geht und sich mit Jesus vermählt. Das ist historisch nicht ganz korrekt, aber Kino ist Kino.

# PERDITA DURANGO

START: 29.10.98

Diesen Film zeigen wir in deutscher Fassung und OmU

REGIE Alex de la Iglesia

## FILMOGRAPHIE

1991 Mirindas asesinas (Kurzfilm)  
1992 Aktion Mutante  
1995 El dia de la Bestia

## BUCH

David Trueba, Jorge Guerricaechevarria,  
Alex de la Iglesia  
nach dem Roman "Perdita  
Durango" von Barry Gifford

JAHR 1998

LAND Spanien, Mexiko, USA



## DARSTELLER

Rosie Perez  
Javier Bardem  
Aimee Graham  
Harley Cross  
James Gandolfini  
Screamin' Jay  
Hawkins

KAMERA Flavio Martinez  
Labiano

MUSIK Simon Boswell  
Soundtrack bei  
BMG (Milan)

LÄNGE 128 min

**Der Film ist ein Roadmovie der hypnotisch blutigen Art. Ein sonderbares Pärchen macht mit seinen skurrilen Hobbies die amerikanisch-mexikanische Grenze unsicher. Voodoo, Sex und Leichen pflastern ihren Weg. Und so folgen wir, animalisch angezogen, den beiden auf ihrem pfeffrigen Ritt über unsere Geschmacksnerven.**

Ein wildes Paar sind die beiden: Perdita Durango – es wäre nicht unschicklich, sie eine Hure zu nennen, abgebrüht und rasant – begegnet dem harten Desperado Romeo Dolorosa, der am liebsten einen Cowboytod wie einst Burt Lancaster sterben möchte. Beide sind wie füreinander gemacht. Der kernig-mexikanische Romeo hat allerlei krumme Dinge am laufen, Bankraub, Drogen, seltsame Kurierdienste. Er lebt sein Leben als Bandit und Voodoo-Performer in vollen Zügen aus. Seine neue Weggefährtin Perdita folgt der Philosophie: „Die zwei größten Vergnügen im Leben sind Ficken und Töten.“ „Holla!“, denkt das sanfte Gemüt und rutscht tiefer in den Kinossessel.

Zum erstenmal trifft Perdita ihren Romeo auf einem ärmlichen Friedhof, wo er und sein Kumpan eine Leiche ausgraben und in Romeos schicken Pick-Up verstauen. Ihre Wege kreuzen sich wieder an der Grenze – der *Touch of Evil* liegt in der Luft. Perdita überquert mit Romeo und der Leiche im Wagen die Grenze. Wie Bonny von Clyde, so beginnt sich Perdita von Romeo angezogen zu fühlen. Romeo, der Latin-Lover ist ein Tier, das paßt ihr; sie träumt davon, mit einem

Jaguar im Bett zu spielen.

Noch am selben Abend geben Romeo und sein dämonischer Gehilfe Adolfo, gespielt von Screamin' Jay Hawkins (mit markerschütternder Stimme), ihre Show für ekstase-heischende Touristen: ein blutrünstiges Santeria-Ritual, in dem die Leiche auseinandergenommen wird und der Kult des Morbiden gefeiert wird. Und dann flattert auch noch ein geldversprechender Auftrag ins Haus: Romeo soll einen Lastwagen mit frischen Embryos nach Las Vegas schmuggeln für einen Geschäftsmann, der daraus Verjüngungcremes herstellt.

Aber das ist noch nicht der allerletzte Kick: Aus einer spaßigen Laune heraus, Perdita hat Hunger auf junges Menschenfleisch, kidnappen die beiden ein typisch dumm amerikanisches Teenagerpaar. Die naiven Kids sind noch Jungfrauen, und werden von Perdita und Romeo „sanft“ in die Kunst der Liebe eingewiesen. Alles geht seinen aztekischen Gang, und natürlich geht auch einiges schief. Aber das Paar läßt sich nicht von seiner gesunden Lebensfreude abhalten.

Dieser apokalyptische Film ist nach dem Kultroman „59° and Raining: The Story of Perdita Durango“ von Barry Gifford entstanden, dessen Bücher schon David Lynch mit *Wild at Heart* und *Lost Highway* verfilmt hat. *Perdita Durango* ist der dritte Spielfilm des jungen spanischen Regisseurs, dem es tabulose Themen wohl angetan haben.



**START:** 5.11.98

Diesen Film zeigen wir in deutscher Fassung

APRILE

**REGIE** Nanni Moretti

**FILMOGRAPHIE**

(Auswahl)

1990 La Cosa (KF)

1994 Liebes Tagebuch



**DARSTELLER**

Nanni Moretti  
Silvio Orlando  
Silvia Nono  
Pietro Moretti  
Agata Apicella  
Moretti

**KAMERA** Giuseppe Lanci

**MUSIK** R. Hernández,  
L. Einaudi,  
Perez Prado, u.a.

**LÄNGE** 78 min

**BUCH** Nanni Moretti

**JAHR** 1998

**LAND** Italien

**Die Wahlen in Italien sind gelaufen, und Berlusconi, der Rechtsausleger, der mehrere Fernsehsender besitzt, hat gewonnen. Nanni schaut seine Mutter an, die ebenso ratlos auf den Schirm starrt.**

Was gibt's da zu sagen? Was kann man tun? Man könnte zum Beispiel einen gigantischen Joint herzaubern und anzünden; zum ersten Mal in seinem Leben kifft Nanni. Vielleicht ist das auch der Grund, weshalb er sich an ein etwas abwegiges Projekt macht: ein Musical über einen Konditor. Dieser Film war schon mal in Planung und wieder schlägt dessen Hauptdarsteller (Silvio Orlando) ein anderes Angebot aus. Der erste Drehtag: Es wird getanzt und gesungen, mittendrin der Bäcker samt Mütze, ganz in weiß, und das Ganze sieht so albern aus wie es klingt. Nanni hat schnell die Nase voll, und sein Assistent muß dem verzweifelten Schauspieler mitteilen, daß der Film wieder nicht gemacht wird.

Zwei Jahre später ist die Rechtsregierung gescheitert und Nanni will einen Dokumentarfilm über die bevorstehenden Wahlen drehen. Wichtiger noch ist allerdings, daß seine Frau im April ein Kind erwartet, und Nanni reagiert nicht anders als alle Väter: Er ist aufgeregt, er legt sein Ohr an den Bauch, er überlegt mögliche Vornamen. Nur daß er dies alles filmt, das Material auf 35mm aufbläst und in die Welt schickt.

Tagebuchführende Menschen, stelle ich mir vor, hüten ihre intimen Eintragungen und Geständ-

nisse wie Schätze. Und das zu Recht. Im Ernst, wer interessiert sich schon für die akribisch festgehaltenen Erlebnisse der anderen: 9.Mai beim Zähneputzen Zahnfleischbluten, 10.Mai Zahnpastamarke gewechselt. Oder so ähnlich. Aber selten viel spannender.

Moretti ist anderer Meinung – jedenfalls was seine eigenen Tagebucheintragungen betrifft. „Ich muß das filmen, was mir gefällt“, sagt er. So stellt er wieder ungeniert sich und sein Leben in den Mittelpunkt. Er zeigt seine Mutter und seine Frau und sein Kind und seine Freunde und seine Wohnung – überall ist er mit der Kamera unterwegs, nur vor dem Kreißsaal macht er Halt. Das ist wirklich nicht sehr aufregend, aber ein bißchen neugierig ist man doch – und wer weiß, so macht sich der Partygast Mut, die pikanten Bilder kommen vielleicht noch.

Sie kommen nicht. Und um fair zu sein, der Vergleich hinkt ziemlich. Denn immerhin inszeniert Moretti seine Erlebnisse und Gedanken und hat dabei tatsächlich nette Einfälle. Da ist beispielsweise seine Sammlung von nicht abgeschickten Wut- und Beschwerdebriefen: Schließlich schnappt er sich den Packen, fährt mit seiner Vespa durch die Gegend und läßt all seine Wut im Fahrtwind davonflattern.

Und irgendwann kann er vielleicht doch noch sein absurdes Projekt fertigstellen: „12.Oktober Endlich Bäcker-Musical beendet. Mein zweiter Joint.“

# GIRLS' NIGHT – JETZT ODER NIE

Originaltitel: Girls' Night

**START:** 5.11.98

Diesen Film zeigen wir in  
deutscher Fassung und OmU

**REGIE** Nick Hurran

## FILMOGRAPHIE

Remember Me  
Perfect Match



## DARSTELLER

Brenda Blethyn  
Julie Walters  
Kris Kristofferson

**BUCH** Kay Mellor

**JAHR** 1997

**LAND** Großbritannien

**KAMERA** David Odd

**MUSIK** Edward Shearmur

**LÄNGE** 112 min

**Es gibt Themen, die sich einem nicht auf den ersten Blick als filmgeeignet erschließen. Und dann kommt (wieder) ein Brite und zeigt wie's geht.**

Ein wirklich guter Film spricht immer Herz, Hirn und Bauch gleichermaßen an, bildet Wirklichkeiten ab, die nicht gleich und ausschließlich Selbstmordgedanken provozieren. Ein guter Film macht nämlich Wut und Mut, das irdische Jammertal noch ein bißchen weiter durchzumarschieren.

Und *Girls' Night* ist so ein wundervoller Film von Film.

Dawn (Brenda Blethyn) und Jackie (Julie Walters) sind Schwägerinnen, die die besten Freundinnen sind. Sehr unterschiedlich sind sie auch. Jackie hat unglückliche Affären und ein riskantes, witziges Mundwerk. Eigentlich ist es eine Schrotflinte. Im Betrieb versprüht sie den Charme einer Rasierklinge. Mit Männern hat sie kaum nennenswertes Glück und daß ihre biologische Uhr schon lange ziemlich laut tickt, überhört sie stoisch. Auf der Suche nach einem Kerl und vor allem nach Liebe, macht sich Jackie auch gerne mal lächerlich und immer wieder unglücklich. Dawn aber hat ihre Familie und schon deshalb keine Zeit für Flausen. Aber einige Träume, irgendwo vergraben in ihrer Erinnerung.

Die Girls' Night ist der wöchentliche Bingo-Abend. Während Dawn spielt, bumst Jackie irgendwen im Hinterzimmer. Aber dann: Bingo! Dawn und Jackie gewinnen viel Geld. Jackie hat

Träume und Dawn hat Krebs!

Bevor der Krebs sie endgültig auffrißt, will sie noch ein bißchen vom Leben leben und etwas erleben. Dawn will nach Las Vegas! Und weil Jackie auch nichts zu verlieren hat, fliegen beide dorthin und das Geld bringen sie gleich mit. Las Vegas: Spieler, Träume, Glitzerlichter und ein Cowboy (Kris Kristofferson) inklusive...

Ein ganzkleinbißchen sind Dawn und Jackie in *Girls' Night* ein Pärchen wie Thelma und Louise. Diesmal aber in der Menopause. Was immer der einen gerade fehlt, die andere hat's dabei. Lippenstift, Taschentuch oder guten Rat. Zwei Freundinnen eben, die sich nichts mehr vorzumachen brauchen.

Die Zeit verrinnt, und Dawn und Jackie fliegen zurück nach England. Dawn wird sterben und Jackie...

*Girls' Night* hat einen lakonischen, anrührenden Witz, hat Gespür und Zuneigung für "kleine Leute" und ihre kleinen Wünsche, ihre Sehnsüchte. Bei allem Gefühl für Realität hat der Regisseur Nick Hurran seinem Film Wärme und Wahrhaftigkeit gegeben und vor allem Figuren, die wahre Charaktere sind. Menschen eben. Menschen mit Charme und Charisma.

Brenda Blethyn und Julie Walters sind verehrungswürdig klasse!

**START:** 12.11.98

Diesen Film zeigen wir in deutscher Fassung

# DAS LEBEN IST SCHÖN

Originaltitel: La vita è bella

**REGIE** Roberto Benigni

## FILMOGRAPHIE

(Auswahl)

1988 Ein himmlischer Teufel

1991 Zahnstocher Johnny

1994 Das Monster



## DARSTELLER

Roberto Benigni  
Nicoletta Braschi  
Giorgio Cantarini  
Horst Buchholz

**BUCH** Vincenzo Cerami,  
Roberto Benigni

**JAHR** 1998

**LAND** Italien

**KAMERA** Tonino Delli Colli

**MUSIK** Nicola Piovani

**LÄNGE** 124 min

**Roberto Benignis schon vielfach ausgezeichneten, applaudierten und viel diskutierten Film *Das Leben ist schön* hätten die Berliner Filmfestspiele bereits im Februar 98 im Internationalen Wettbewerb zeigen können. Doch der Film wurde abgelehnt: man könne in Deutschland keine Komödie zeigen, in der es um Liebe, Faschismus und eine Kindheit im KZ gehe. Soweit. So typisch. So deutsch.**

Der exaltierte Guido (Roberto Benigni) liebt Dora. Guido ist ein Kindskopf und italienischer Jude. Dora ist eine italienische Schönheit. Katholisch. Sie heiraten und sie haben ein Kind. Dann kommen die Nazis nach Italien und mit ihnen der Tod von Tausenden. Vater und Sohn kommen ins KZ. Dora folgt ihnen. Freiwillig. In ein anderes Lager. Aber in der Nähe.

Der Schriftsteller Primo Levi hat in einem Roman einmal über den morgendlichen Appell in Auschwitz sinniert und dann geschrieben: „Was, wenn all dies nur ein Scherz wäre?...”

Diesen Gedanken spinnt Benigni jetzt fort und erzählt seinem Sohn die abenteuerlichsten Dinge über ihren Aufenthaltsort. Dinge, die sich auf groteske Weise auch „bewahrheiten“. Das KZ wird zu einem beklemmenden Spielfeld für Tapferkeit, Versteckspielen, Durch- und Entkommen. Und wer in diesem lebensgefährlichen Spiel genügend Punkte sammeln kann, der kommt dann auch durch und gewinnt. Gewinnt vielleicht das Leben. Denn *Das Leben ist schön*.

50 heitere Minuten lang erzählt uns Benigni die hübsche, tollpatschige Geschichte, wie sich Guido und Dora kennen lernen. Doch unter der brüchigen Unbeschwertheit droht das Unheil, droht also der Fortgang des Filmes, droht sein Ende, droht das KZ.

Die Komödie über die Macht der Liebe wird in quälender Gefangenschaft düster, grau und ein bißchen sentimental. Die kauzige Komödie wird zur leisen, listigen, traurigen Tragödie vom Überleben und aus der Knallcharge Benigni wird ein nachdenklicher Mann und sensibler Schauspieler.

Vielleicht zerfällt der Film ja wirklich in zwei Teile, oder eher drei Abschnitte. So wie sich auch das Leben der Menschen, die in KZs waren, auch in eine Zeit vor dem Lager, im Lager und – mit Glück – in ein Danach gliedert. Das unvorstellbar grauenvolle eines mörderischen, deutschen Konzentrationslagers hat eben nichts mit einem normalen Leben zu tun, das, wie bei Dora, Guido und ihrem Kind – von Heiterkeit, Menschlichkeit und Liebe geleitet ist. Und nicht von Haß, Wut und Vernichtung wie die Lagermenagerie. Wie sollten diese Welten zusammengehen. Es geht nicht und ein jeder Versuch wird mißlingen. Benigni hat es nicht versucht! In einer bemerkenswerten, starken Nebenrolle ist Horst Buchholz zu bewundern; als feinsinniger Nazi-Arzt, der an seiner Schuld zerbricht.

Ein erstaunlich wagemutiger Film, dessen Eindringlichkeit lange nachwirkt.

# DIE TRUMAN SHOW

Originaltitel: Truman Show

**START:** 12.11.98

Diesen Film zeigen wir in deutscher Fassung und OmU

**REGIE** Peter Weir

## FILMOGRAPHIE

(Auswahl)

1975 Picknick am Valentinstag

1981 Gallipoli

1985 Der einzige Zeuge

1988 Club der toten Dichter

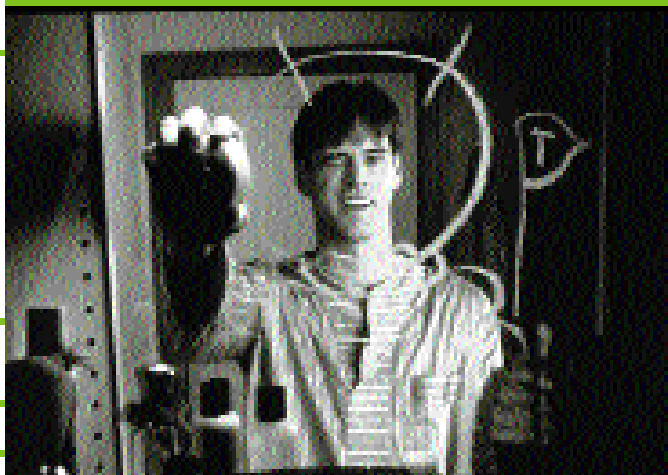
1990 Green Card

1993 Fearless

**BUCH** A. M. Niccol  
M. Leeson

**JAHR** 1998

**LAND** USA



## DARSTELLER

Jim Carrey  
Laura Linney  
Natascha McElhone  
Noah Emmerich  
Holland Taylor

**KAMERA** Peter Biziou

**MUSIK** Burkhard Dallwitz,  
Philip Glass

(Soundtrack bei Milan Musik)

**LÄNGE** 102 min

**Das Städtchen Seahaven ist in Wirklichkeit das größte Fernsehstudio der Welt, eine gigantisch vergrößerte Lindenstraße. 5000 Kameras, hunderte von Schauspielern, die Häuser: Fassaden. Nur eine einzige Person lebt wirklich in Seahaven. Truman.**

Das Baby Truman, damals zur Adoption freigegeben, vom Studio übernommen, vor der Kamera aufgewachsen, seit dreißig Jahren Hauptdarsteller seiner täglichen Soap Opera. Die Welt schaut ihm zu, doch Truman ahnt davon nichts. Liebesgeschichten, Ehestreit, der Tod seines Vaters, sein Job, er hält das alles für sein Leben, in Wirklichkeit ist es nur Unterhaltung. Vorbestimmt.

Im Altertum stellten die Menschen sich ihre Welt als eine Scheibe vor, über der sich wie ein großer Topfdeckel der Himmel wölbt. Und hinterm Himmel, so dachte man, wohnt Gott. Genauso sieht die Welt von Truman aus. Sein Gott ist allerdings von Beruf Regisseur. Er kann sogar seinen toten Vater wiederauferstehen lassen. In der Serie *Dallas* sind ja auch schon Tote auferstanden, das geht im Fernsehen, und es geht in der Bibel.

Wir alle waren schon mal in Seahaven. Die *Truman Show* kommt uns verdammt bekannt vor, denn diese idyllischen Bilder einer bunten, heilen, heiteren Welt gibt es in fast jeder Vorabendserie. Der Bus zum Beispiel, dessen Passagiere perfekt gecasted wurden, ausgewogen nach Geschlechtern, Rassen und Altersgruppen, er könnte jederzeit an jedem Fernsehabend auftauchen. Deswe-

gen kommt die Idee der *Truman Show* uns gar nicht so unwahrscheinlich vor.

Der Australier Peter Weir, Regisseur von *Der einzige Zeuge*, hat eine moderne Tragödie über unsere Medienwelt gedreht, einen berührenden und klugen Film voller Facetten. Und einen radikalen. Das überrascht. Ein radikaler Film aus Hollywood! Einer, der wütend macht, wütend auf falsche Gefühle, wütend auf die sentimentale Idylle der Fernsehfamilien.

Unsere moderne Demokratie hat einst mit den Ideen der Aufklärung begonnen. Die wichtigste Idee der Aufklärung lautete: Der Mensch muß mündig werden. Er darf sich nicht am Gängelband führen lassen. Peter Weir zeigt, daß wir in einer neuen Unmündigkeit gelandet sind, und daß wir uns befreien müßten, ein zweites Mal, ähnlich wie 1789.

Truman, der auszubrechen versucht aus seinem Heile-Welt-Gefängnis, kommt einem bald wie ein Revolutionär und wie ein Abenteurer vor. Sein Hauptdarsteller Jim Carrey galt bisher als anspruchsloser Grimassenschneider, als eine Art Comicfigur. Plötzlich zeigt Carrey, daß er ein Schauspieler aus Fleisch und Blut ist, auch er will ausbrechen aus seiner Comic-Rolle. Ähnlich wie Truman.



**START:** 19.11.98

Diesen Film zeigen wir in deutscher Fassung und OmU

Originaltitel: Sliding Doors

# SIE LIEBT IHN – SIE LIEBT IHN NICHT

**REGIE** Peter Howitt

**FILMOGRAPHIE**

Spielfilmdebüt



**DARSTELLER**

Gwyneth Paltrow  
John Hannah  
Jeanne Tripplehorn  
John Lynch

**BUCH** Peter Howitt

**JAHR** 1997

**LAND** GB

**KAMERA** Remi Adefarasin

**MUSIK** David Hirschfelder  
Soundtrack bei Universal Music

**LÄNGE** 98 min

**Das war knapp. Wenn das Mädchen sie auf der Treppe nicht aufgehalten hätte, dann wäre ihr nicht die U-Bahn vor der Nase weggefahren.**

Sie hätte sich kein Taxi suchen müssen, wäre nicht überfallen und verletzt worden und hätte nicht die folgenden Stunden im Krankenhaus verbringen müssen. Wenn das Mädchen nicht gewesen wäre, hätte Helen (Gwyneth Paltrow) in die Bahn einsteigen können und wäre rechtzeitig zuhause gewesen, um ihren Freund im Bett mit der Geliebten zu erwischen. Tja, wenn! Glück gehabt, Gerry. Oder wir gehen einfach noch einmal zurück und lassen Helen die Bahn gerade noch erwischen, damit sie ein paar Minuten später ihrem Freund eine Szene machen und danach unglücklich im Pub sitzen kann. Im Kino geht das. *Lola* hat es ja gerade wunderbar vorgemacht, Lola, die *rennt* und rennt, so lange rennt bis die Geschichte das Ende nimmt, das Lola sich wünscht.

Also alles nochmal zurück. Was würde passieren, wenn? Von nun an leben alle zweimal. Nachdem sich die eine Helen vor lauter Frust am Tresen betrunken hat, kommt die andere in die Bar, um sich mit ihrem untreuen Freund Gerry zu betrinken und ihre Entlassung zu vergessen. Howitt hat kurzerhand ein Paralleluniversum geschaffen, in dem Helens Doppelgängerin unterwegs ist – eine Doppelgängerin, die sich gottseidank bald einen neuen Haarschnitt verpassen läßt. Denn nicht nur sieht Gwyneth Paltrow mit kurzen Haaren besser aus – vor allem können wir jetzt den ver-

schlungenen Wegen der beiden Stories besser folgen.

Und welche Helen wird nun glücklich? Wie groß ist die Macht des Zufalls? Am Schluß (das darf verraten werden, denn es verrät eigentlich nichts) lernt Helen ausgerechnet den Mann kennen, in den sich die andere Helen verliebt hatte. Und selbstverständlich hat sie diese Begegnung wieder einem Zufall zu verdanken. Natürlich könnte der Film ebenso gut in surrealistischem Wahnwitz enden – eigentlich ist es ja erstaunlich, daß die Figuren sich nicht in ihren eigenen Geschichten verlaufen. Aber Howitt treibt seine Grundidee nicht auf die Spitze. Er wollte eine nette, romantische Komödie über die glücklichen und unglücklichen Zufälle des Lebens drehen, und das ist ihm gelungen.

Und wir können uns bequem zurücklehnen – nicht nur im Kino. Wenn der Zufall so viel mächtiger ist als wir, müssen wir auch keine übereilten Entscheidungen mehr treffen. Wenn eine verpasste U-Bahn über unser Leben entscheiden kann, ist alles andere zwecklos. Eigentlich ist es ja ernüchternd und sogar erbärmlich. Wir sind nichts als Marionetten, und die launischen Zufälle des Lebens ziehen und zerren herrisch an den Fäden, die uns bewegen. Sie sind erfolgreich, gesund und glücklich verliebt? Gratulation. Aber Vorsicht! Was wäre denn passiert, wenn...? Na? Alles Zufall.

# VELVET GOLDMINE

**START:** 26.11.98

Diesen Film zeigen wir in deutscher und in Originalfassung

**REGIE** Todd Haynes

## FILMOGRAPHIE

1991 Poison

(am 23.11. um 22.30 Uhr  
im Kino International, s.S. 30)

1995 Safe

**BUCH** Todd Haynes

**JAHR** 1998

**LAND** USA



## DARSTELLER

Jonathan Rhys Meyers  
Ewan McGregor  
Toni Colette  
Christian Bale

**KAMERA** Maryse Alberti

**MUSIK** Carter Burwell,  
Radiohead Soundtrack bei  
Motor Musik

**LÄNGE** 120 min

**Wham bam thank you glam!** Todd Haynes *Velvet Goldmine* ist eine Glam Rock Fantasia, so glitzernd, sexy und mehrdeutig wie „The Rise and Fall of Ziggy Stardust“.

Anfang der 80er. Der britische Journalist Arthur Stuart recherchiert für eine Zeitung über den ehemaligen Glam-Rock-Star Brian Slade alias Maxwell Demon. Anlaß ist der zehnte Jahrestag eines selbstinszenierten Attentats auf Slade bzw. seiner Kunstfigur während eines Konzerts. Arthur soll herausfinden, was damals wirklich passierte und wo Brian Slade heute ist.

Durch die Augen des Journalisten erfährt der Zuschauer – ähnlich wie in *Citizen Kane* – in Gesprächen mit dem ersten Manager und der Ex-Frau Details über Aufstieg und Fall des androgynen Märchenprinzen. Durch ihre Erinnerungen lernt er die Protagonisten der Glam Rock Szene kennen, die zwar alle fiktiv sind, aber durchaus Parallelen zu den damaligen Stars aufweisen – zu David Bowie, Iggy Pop oder Marc Bolan. Doch damit nicht genug der Verquickungen. Auch der Soundtrack glänzt mit Raritäten der Ära und Hommagen von britischen Bands aus den 90ern, die Glamrock für sich entdeckt haben: Radiohead, Suede und Placebo. Letztere treten zudem als Band im Film auf und spielen T.Rexs „Twentieth Century Boy“. Bowie-Songs sind indes keine zu hören, weil dieser einen eigenen Film über seine Ziggy-Stardust-Phase plant und deshalb jede Zusammenarbeit verweigerte. Oder lag

es doch an den expliziten Anspielungen auf seine Person und sein androgynes Auftreten in den frühen 70ern, die ihm nicht behagen?

Der Film ist aber nicht bloße Musikerbiographie, vielmehr „erzählt“ er im eigentlichen Sinne Geschichte; – daß diese nicht 1:1 auf die Protagonisten des Glam Rock übertragbar sind, macht den Film umso wahrhaftiger. Todd Haynes Perfektionismus in der Rekonstruktion und Inszenierung eines der schillerndsten Phänomene der Popgeschichte verdankt der Film eine hyperrealistische Atmosphäre, die weitaus authentischer wirkt als bei anderen Biopics. (Nebenbei: „Authentizität“ war auch im Glam Rock nie ein Kriterium. Es ging um Künstlichkeit, Verwischen der Geschlechtergrenzen, Spaß und Dekadenz – Kriterien, die, anders kodiert, auch in der heutigen Clubkultur essentiell sind.)

Durchaus glamourös sind auch die Darsteller in *Velvet Goldmine*: Jonathan Rhys Meyers als Bowiesquer Brian Slade, der androgyn-mysteriöse Mittelpunkt des Films und Ewan McGregor als durchgeknallter US Rock Star Curt Wild, der teils an Iggy Pop, teils an Lou Reed erinnert.

Soviel Glitzer und Glamour war lange nicht mehr auf der Leinwand zu sehen. Für die künstlerische Leistung bekam Regisseur Todd Haynes bei den Filmfestspielen in Cannes den Spezialpreis der Jury. Wham bam thank you glam!

**START:** 3.12.98

Diesen Film zeigen wir in deutscher Fassung und OmU

# SMOKE SIGNALS

**REGIE** Chris Eyre

**FILMOGRAPHIE**

Spielfilmdebüt



**DARSTELLER**

Adam Beach  
Evan Adams  
Irene Bedard  
Gary Farmer  
Tantoo Cardinal

**BUCH** Sherman Alexie

**JAHR** 1997

**LAND** USA

**KAMERA** Brian Capener

**MUSIK** BC Smith

**LÄNGE** 89 min

**Mit einem Feuer fängt es an, einem funken-sprühenden Feuer, das die Leinwand zu verschlingen scheint und schließlich ein Baby hergibt – im letzten Moment kann das hilflose Bündel aus dem brennenden Haus in die Nacht hinausgeschleudert werden.**

Der Junge fliegt direkt in die Arme von Viktors Vater, der kurz zuvor schon seinen eigenen Sohn aus den Flammen gerettet hat. Der Junge wird Thomas Builds-The-Fire (Evan Adams) heißen und zusammen mit Victor (Adam Beach) in einem Reservat in Idaho aufwachsen.

Bestimmt ist die Hoffnungslosigkeit hier nicht größer als in anderen Indianer-Reservaten. Natürlich wird eine Menge getrunken, und laut dem Schild an der Gebietsgrenze ist die Zahl der Bevölkerung schwankend. Viktors Vater würde die großen Städte der Weißen am liebsten verschwinden lassen: London, Paris – puh! Washington – puh! Er hat sich nach dem Brand die langen, schwarzen Haare abgeschnitten und konzentriert sich nun ganz aufs Biertrinken. Und irgendwann steigt er in seinen gelben Van und fährt los, wohin weiß niemand. Ein Indianer, der geht, heißt es, kehrt nicht wieder zurück.

Jahre später zieht Victor los, um wenigstens die Asche seines verstorbenen Vaters zurückzuholen. An seiner Seite ist Thomas. Die beiden könnten nicht verschiedener sein. Victor versucht cool zu sein, stoisch wie einer, der grad von der Büffel-jagd kommt, und in seinem Herzen brennt noch

immer die Wut auf den Vater, der seine Familie im Stich gelassen hat. Dagegen ist Thomas ein lächelnder, linkischer Poet, ein Geschichtenerzähler, der seine Stories mit geschlossenen Augen erzählt, nein: heraufbeschwört. Victor hat dafür nur ein verächtliches „Shit“ übrig, alles erlogen. Aber ob Wahrheit oder Lüge: egal. Die Leute hören Thomas fasziniert zu.

Wie Thomas versteht auch Regisseur Chris Eyre mit wenig Mitteln seine Zuschauer zu interessieren. Die Geschichte von Smoke Signals ist ja einfach – zwei Jungs verlassen ihr Reservat, um quer durchs weite Land zu fahren, ein Roadmovie. Doch Eyre läßt Traum, Wirklichkeit und Erzählung zusammenkommen, läßt Vergangenheit und Gegenwart ineinanderfließen. Hier hat der Film seine magischen Momente, die noch durch die hypnotischen Rhythmen und Gesänge aus dem Off verstärkt werden.

Und keine Sorge: Der Film ist kein Back-To-The-Roots-Plädoyer und keine larmoyante Wehklage über das Los der Indianer. Ganz unaufgereggt kommt er daher, mit starken neuen Gesichtern. Am Ziel der Reise muß Victor, eine Blechbüchse voll Asche in der Hand, erkennen, daß die Schuld seines Vaters womöglich größer ist, als er angenommen hat. Und diese Frage stellt sich doch jeder irgendwann: Können wir unseren Vätern vergeben?

# BUBE, DAME, KÖNIG, GRAS

Originaltitel: Lock, Stock & Two Smoking Barrels

START: 3.12.98

Diesen Film zeigen wir in deutscher Fassung und OmU

REGIE Guy Ritchie

FILMOGRAPHIE

Debüt

BUCH Guy Ritchie

JAHR 1998

LAND Großbritannien



DARSTELLER

Jason Flemyng  
Dexter Fletcher  
Nick Moran  
Sting

KAMERA Tim Maurice-Jones

MUSIK David A. Hughes,  
John Murphy

LÄNGE 105 min

**Lock, Stock & Two Smoking Barrels** oder eben **Bube, Dame, König, Gras** ist ein weiterer, herrlich ungeschliffener Diamant des jungen britischen Kinos, das augenblicklich ziemlich häufig einen frischen, frechen und vor allem famosen Wind auf die Leinwand bringt.

Im Land der Themseliesel war **Bube, Dame, König, Gras** einer der ganz großen Publikums- und Kritikererfolge in diesem Jahr.

Die Story dieses Zocker-legt-Zocker-rein, Kleingangster-zockt-Großgangster, Killer-räumt-auf, alles-wird-gut-Films ist nur schwer zu erzählen. Denn er ist köstlich konfus und verwirrend, hat einfach hahnebüchene, komplizierte und irrsinnige abstruse Wendungen.

Aber ein bißchen, nur ein kleinbißchen der Reihe nach: Eddy (Nick Moran) ist ziemlich süß und er hat ein Händchen. Fürs Kartenspiel. Mit seinen Freunden Bacon, Soap und Tom hat er 100.000 Pfund gesammelt. Damit wollen sie spielen und vor allem wollen sie gewinnen. Eddy wird spielen.

Der illegale Spielhöhlenbesitzer und gelegentliche „mit-einem-Dildo Menschentotschläger“ aber, der hat was gegen Eddys Vater (sehr dezent: Sting) und will unbedingt dessen gutgehende Bar. Also ist das Spiel gezinkt und Eddy verliert. Er verliert nicht nur 100.000 Pfund, er hat jetzt auch noch eine halbe Million Pfund Spielschulden am Hacken und einen Geldeintreiber an den Fersen,

der nur zu seinem kleinen Sohn sehr freundlich, sehr fürsorglich und sehr nachsichtig ist... und ein bißchen streng!

Eddy hat aber noch mehr, er hat auch brutale, blutrünstige Gangster als Nachbarn, die ein ganz großes Ding planen... und dessen Erlös könnte Eddy und seine Freunde von ihren Problemen ein für alle Mal erlösen. Na, dann kann's ja losgehen und die Turbulenzen nehmen ihren Lauf. Und zwar in alle Richtungen gleichzeitig.

Guy Ritchie, der auch das charmant-verwirrte Drehbuch zu **Bube, Dame, König, Gras** geschrieben hat, spielt erfrischend und unverblümt mit Klischees des Gangsterfilms, der Screwball-Komödie und des Buddy-Films. Anleihen holt er sich unverblümt bei **Pulp Fiction**, **Jackie Brown** oder **Get Shorty**. Es fliegen Witze und Kugeln, es spritzt viel Blut und jede Menge Esprit wird versprüht. **Bube, Dame, König, Gras** ist wie Achterbahnfahren, was gerade noch oben, ist jetzt unten.

Und umgekehrt. Der Film beginnt mit einem Chaos, steigert sich und alles löst sich nach einem furiosen Showdown in Wohlgefallen auf. Naja, fast!



**START:** 10.12.98

Diesen Film zeigen wir in deutscher Fassung

# THE MIGHTY

**REGIE** Peter Chelsom

**FILMOGRAPHIE**

1992 Hear My Song  
1995 Funny Bones

**BUCH** Charles Levitt  
nach dem Roman  
„Freak the Mighty“ von  
R. Philbrick

**JAHR** 1998

**LAND** USA



**DARSTELLER**

Kieran Culkin  
Elden Henson  
Sharon Stone  
Harry Dean Stanton  
Gena Rowlands  
Meatloaf

**KAMERA** John de Borman

**MUSIK** Trevor Jones

**LÄNGE** 107 min

**Die witzige, rührende Geschichte zweier Außenseiter, die ihre Kräfte bündeln und die Realität etwas zu Ihren Gunsten verändern. Von Sharon Stone mitproduziert versammeln sich so illustre Namen wie Gena Rowlands, Harry Dean Stanton und Meat Loaf.**

Was tun, wenn man 13 ist, Schuhgröße 46 hat und glaubt, wie Godzilla auszusehen? Genau: man beschließt, zu vereinsamen und komisch zu werden.

Was tun, wenn man 13 ist, Krücken braucht und weiß, daß nur Phantasie die Welt ändert? Genau: man beschließt, die Welt zu verändern.

Als hätten sie nur darauf gewartet, einander zu begegnen. Der große, etwas tumb wirkende Maxwell und der quirlige, nie auf den Mund gefallene hochintelligente Kevin.

Für die Leseratte Kevin können aus Worten und Sätzen ganze Welten entstehen und besonders hat es ihm die Artussage angetan. Für Momente kann er sogar die mittelalterliche Welt in die Gegenwart holen. Freundschaft, Treue und Mut sind für ihn, der sich wegen seiner Behinderung in einem Meer von Ignoranz und Ablehnung bewegen muß, wie Leuchtfener, nach denen er seinen Lebensweg ausrichtet. Er erkennt schnell die Möglichkeiten, die der zurückhaltende Maxwell ihnen beiden bieten kann. Die ekligen Hänseleien der Mitschüler sind für die beiden der Auslöser, zusammenzufinden. Nachdem sie sich aus gefährlichen Situationen (in die sie dank Kevins Mundwerk immer wieder geraten) durch Maxwells Kraft retten können, werden

sie ein Team. Maxwell trägt Kevin fortan auf seinen breiten Schultern und beiden ist schlagartig geholfen. Kevin hat den Überblick und Maxwell tritt auf einmal in Kontakt mit der Welt.

*The Mighty* nennen sie sich – Die Mächtigen, die Gewaltigen und die zuvor ablehnende Gesellschaft erkennt sie plötzlich an.

Wenn es die fortschreitende Krankheit bei Kevin ist, die sich wie dunkle Wolken am Himmel bemerkbar macht, so hat auch der bei seinen Großeltern lebende Maxwell eine schwere Hypothek mitzuschleppen. Seinem gewalttätigen Vater wurde richterlich die Nähe zu ihm untersagt. Dunkle Erinnerungen plagten ihn.

Doch vor uns entwickelt sich ein wunderschönes Märchen über die Kraft von Freundschaft und Liebe.

Mit *Hear my song* und *Funny Bones* hat sich Peter Chelsom schon eine feste Fangemeinde erworben, sein untrügliches Gefühl für berührende Charaktere ist hier schon sichtbar in der Besetzung Kevins und Maxwells.

*Freak the Mighty* ist ein im englischen Sprachraum so berühmter Jugendroman (Dt. Titel: *Freak*), daß eine Verfilmung nahelag. Sharon Stones Produktionsfirma erwarb die Filmrechte und folgerichtig spielt sie eine der Hauptrollen: Sie ist die Mutter des unheilbar kranken Kevin. Erstaunlich ist wieder ihre Wandlungsfähigkeit, als liebevoll besorgte Mutter wird sie auch Sie bewegen.

# PECKER

**START:** 10.12.98

Diesen Film zeigen wir in deutscher Fassung und OmU

**REGIE** John Waters

## FILMOGRAPHIE

(Auswahl)

1972 Pink Flamingos

1975 Female Trouble

1981 Polyester

1987 Hairspray

**BUCH** John Waters

**JAHR** 1998

**LAND** USA



## DARSTELLER

Edward Furlong  
Nina Ricci  
Martha Plimpton  
Lili Taylor

**KAMERA** Robert Stevens

**MUSIK** Stewart Copeland

**LÄNGE** 87 min

**Eine Warnung gleich vorneweg: Dies ist ein John Waters-Film! Auch wenn niemand mehr Scheiße frißt oder mit Hühnern kopuliert wie in Pink Flamingos, Divine längst tot ist und dies einer seiner „netteren“ Filme ist – Waters bleibt doch Waters.**

Das zeigt er uns gleich zu Beginn, wenn seine Credits als Regisseur auf der Leinwand erscheinen und im Hintergrund zwei Ratten in einer Mülltonne ficken. Schon sind wir mitten drin in Waters Trash-World. Was soviel heißt wie: Baltimore. Dort lebt Pecker, gespielt von Edward Furlong, mit seiner, nun ja, merkwürdigen Familie. Pecker ist ein netter, mit sich und den seinen in Einklang lebender Teenager, der nichts lieber tut, als seine Umwelt auf Photos festzuhalten. Er knipst alles und jeden in seinem Viertel. Kunst ist für ihn alles und alles ist Kunst. Eben das propagiert John Waters schon seit den 70ern, auch wenn es meist nicht erkannt oder gar verstanden wurde.

Bei einer Ausstellung von Peckers Photos im ImbiBladen, in dem er jobt, entdeckt eine durchreisende Agentin (Lily Tomlin) die große Kunst in den Bildern seiner „culturally challenged family“. Die New Yorker Kunstwelt steht bald Kopf und will mehr seiner „White-Trash“-Portraits. Der Ausverkauf hat begonnen. Darunter leidet nicht nur seine Familie, seine zuckersüchtige kleine Schwester, die Oma mit der sprechenden Statue der hei-

ligen Maria, der sie die Stimme leiht und ob des „Wunders“ regelmäßig feuchte Augen bekommt. Auch Peckers Kunst leidet, weil der unverfälschte Blick auf seine Mitmenschen nicht mehr möglich ist, da ihn nun jeder kennt und ihm keiner mehr traut. Doch die New Yorker Kunstvampire wollen mehr...

Ganz nebenbei, oder besser: im Grunde seines Herzens ist John Waters einer der großen Moralisten des amerikanischen Kinos, der es immer wieder versteht, der Heuchelei und Doppelmoral der Mittelschicht den (Zerr-)Spiegel vor die häßliche Fratze zu halten. Wie bei Christoph Schlingensief, so sehr dieser sich in seinem Schaffen von John Waters unterscheiden mag, werden Waters Werke als Nonsense/Trash wahrgenommen und doch sind beide in hohem Maße moralisch. Daß dies einem gewissen abwegigen Humor nicht im Wege stehen muß, haben beide mehrfach bewiesen. Ihre Sicht der Dinge ist im Gegenteil Motor dieses Humorverständnisses, der Spaß wäre sonst nur der halbe.

*Pecker* ist ein John Waters-Film. Und das heißt nach wie vor: die bestaussehende Schauspielgarde westlich von Bombay, feingeistigere Dialoge als in jedem französischen Liebesdrama und die schönsten Aufnahmen von Baltimores Schokoladenseite. Ganz, ganz große Filmkunst. Und das ist die verdammte Wahrheit.

Produktion ALEX DE LA IGLESIA

# Ein heißer Film für wilde Herzen

Rosie  
**PEREZ**

ab **29. Oktober** im Kino

Javier  
**BARDEM**

Eine spanisch-mexikanische Co-Produktion

Produktion: ANDRÉS VICENTE GÓMEZ, Societal, Utopías, Wild Dorsal, Cyn, Cines, Cines+ (España), SORERA S. (México)

# PERDITA DURANGO

HARLEY CROSS AIMEE GRAHAM SCREAMIII JAY HAWKINS

DON STROUD DEWAN ECHER SANTIAGO SEGURA CARLOS BARROJA JEFF COO JAMES GUNDOUFIN

BARRY GEFORD JORGE GUERRA BOHEYER PAUL DAVID TRUENY ALEX DE LA IGLESIA

FERNANDO BOWEN MICHAEL HERRERA PABLO BARBACHANO WOL ROSENBERG FLAVIO MARTÍNEZ LABIANO (A.E.C.)

JOSÉ LUIS ARFOL BANDA ARTURO GARCÍA BARRERA TERESA FONT SIMÓN HOSHALL JOSÉ LUIS ESCOBAR

Produktion: ANDRÉS VICENTE GÓMEZ, ALEX DE LA IGLESIA

12

12

12

4

12

www.perdita-durango.de

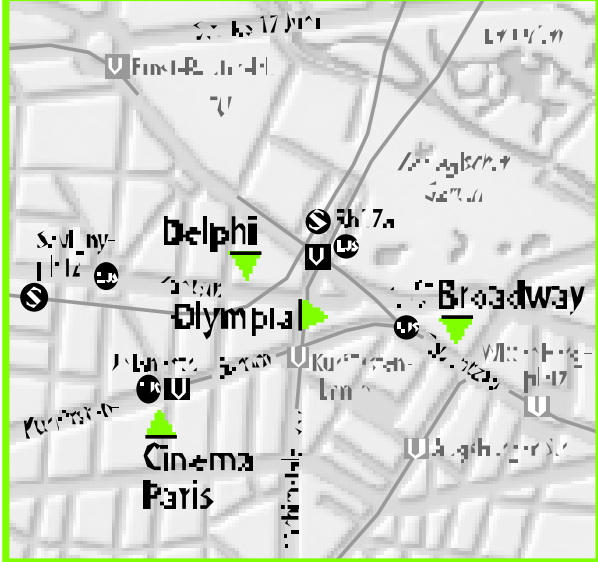
# Märkisches Viertel 1



# 2 Mitte / Prenzlauer Berg



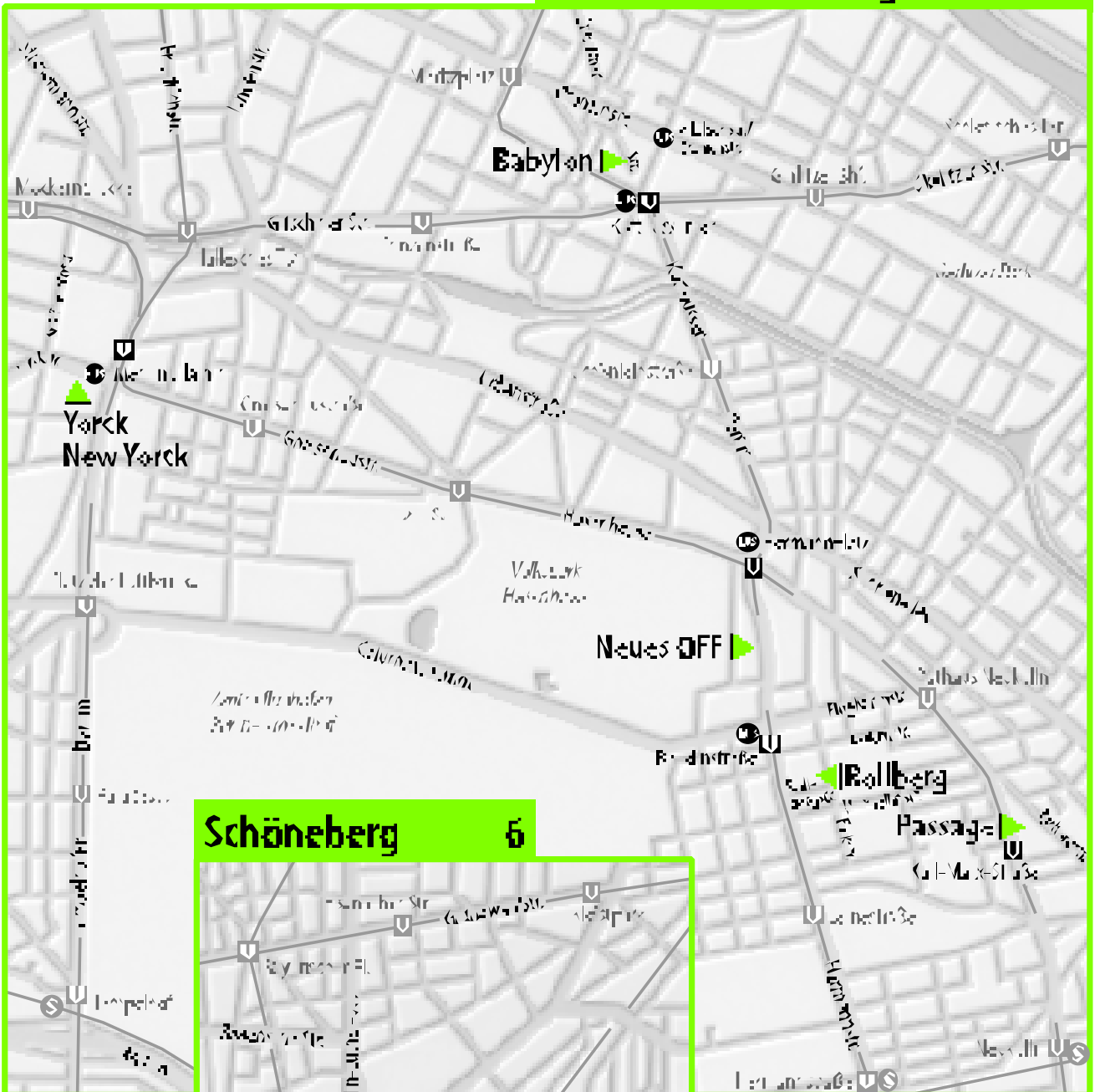
# Charlottenburg 3



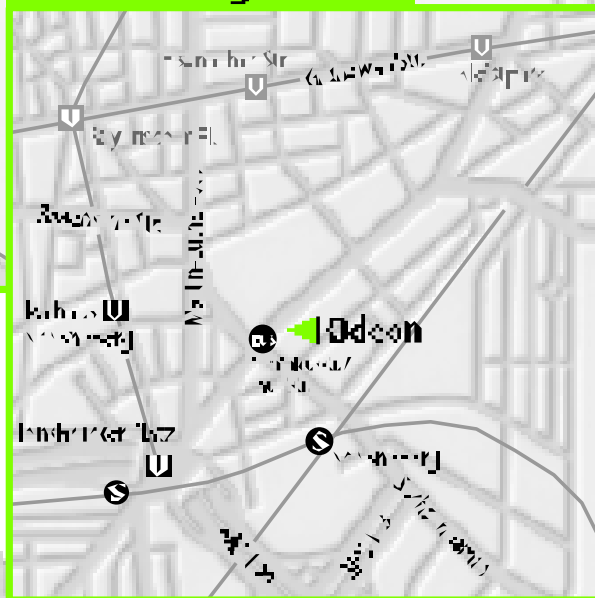
# Zehlendorf 4



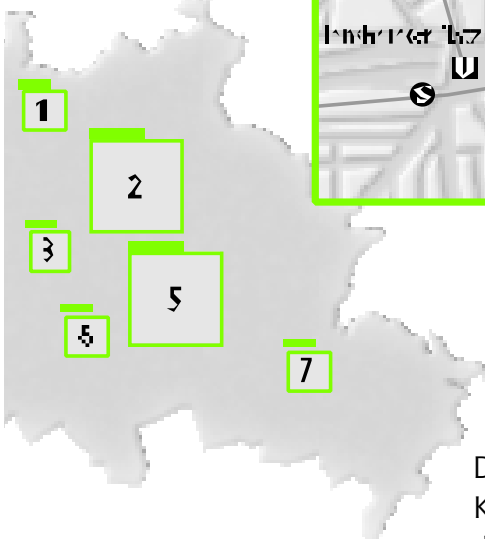
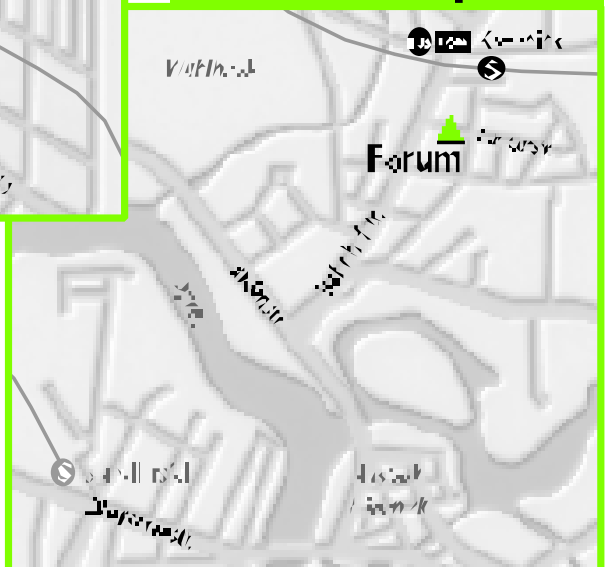




Schöneberg 6



7 Köpenick



Die Adressen unserer Kinos finden Sie auf der nächsten Seite

**Charlottenburg**

## Broadway

☎:26 55 02 76 Tauentzienstr. 8, 10789 Berlin  
 ☎+🚶Bhf. Zoo U2, U9, U12, 📠100, 109, 145, 146, 149, 245, 249, N5, N9, N10, N21, N26, N27, N29, N45, N46, N48, N49, N52, N76  
 🚶Kurfürstendamm U9, 🚶Wittenbergplatz U1, U2, U12, U15, Europa-Center 📠109, 119, 129, 146, 219

## Cinema Paris

☎:881 31 19, Kurfürstendamm 211, 10719 Berlin  
 🚶Uhlandstraße U15 📠109, 119, 129, 219, N4, N10, N19, N21, N27 ☎Savignyplatz S3, S5, S7, S75, S9 📠149,N49

## Delphi Filmpalast

☎:312 10 26, Kantstraße 12a, 10623 Berlin  
 ☎+🚶Bhf. Zoo U2, U9, U12, 📠100, 109, 145, 146, 149, 245, 249, N5, N9, N10, N21, N26, N27, N29, N45, N46, N48, N49, N52, N76  
 🚶Kurfürstendamm U9 ☎Savignyplatz S3, S5, S7, S75, S9 📠149,N49

## Olympia am Zoo

☎:881 19 78, Kantstraße 162, 10623 Berlin  
 ☎+🚶Bhf. Zoo U2, U9, U12, 📠100, 109, 145, 146, 149, 245, 249, N5, N9, N10, N21, N26, N27, N29, N45, N46, N48, N49, N52, N76  
 🚶Kurfürstendamm U9

**Schöneberg**

## Capitol Dahlem

☎:831 64 17, Thielallee 36, 14195 Berlin  
 🚶Thielplatz U1 📠110, Hittorfstr. 📠111

## Odeon

☎:78 70 40 19, Hauptstraße 116, 10827 Berlin  
 Dominicusstr./Hauptstr. 📠104, 146, 148, 187, 204, 348, N4, N46, N48 ☎Schöneberg S1, S4, S45, S46 🚶Innsbrucker Platz U4

**Kreuzberg**

## Babylon

☎:61 60 96 93, Dresdener Str. 126, 10999 Berlin  
 🚶Kottbusser Tor U1, U8, U12, U15 📠140, 141, N8 Adalbertstr./Oranienstr. 📠129, 141, N8, N29

## Yorck und New Yorck

☎:78 91 32 40, Yorckstraße 86, 10965 Berlin  
 🚶Mehringdamm U6, U7 📠119, 140, 219, N4, N6, N19, N76, N84

**Märk. Viertel**

## Manhattan

☎:40 76 88 19, Wilhelmsruher Damm 128, 13439 Berlin  
 Märkisches Zentrum 📠121, 124, 153, 321, X21, N21

**Prenzlauer Berg**

## Filmtheater am Friedrichshain (FaF)

☎:42 84 51 88, Böttzowstraße 1-5, 10407 Berlin  
 Am Friedrichshain 🚶2, 3, 4, N54 📠142 Böttzowstr. 📠100, 257

## Odyssee im Zeiss-Planetarium

☎:421 11 10, Prenzlauer Allee 80, 10405 Berlin  
 ☎Prenzlauer Allee S4, S8, S10 📠N58 Hiddenseer Str. 🚶1

## Nord

☎:44 65 10 20, Greifenhagener Str. 32, 10437 Berlin  
 ☎+🚶Schönhauser Allee S4, S8, S10, U2 🚶50, 53 📠N52, Schönhauser Allee/Bornholmer Str. 🚶23, 24, 50, 52, 53 📠N26

**Mitte**

## Central

☎:28 59 99 73, Rosenthaler Str. 39, 10178 Berlin  
 ☎Hackescher Markt S3, S5, S7, S75, S9 🚶1, 2, 3, 4, 5, 13, 15, 53, N54, N92 📠N5, N6, N8, N52, N58, N65, N84

## International

☎:24 75 600, Karl-Marx-Allee 33, 10178 Berlin  
 🚶Schillingstraße U5 📠N5 ☎+🚶Alexanderplatz S3, S5, S7, S75, S9, U2, U5, U8 📠100, 142, 157, 257, 348, N5, N8, N58

## Scala

☎:28 59 88 03, Friedrichstr. 112a, 10117 Berlin  
 🚶Oranienburger Tor U6, 🚶1, 50 📠157, N6, N84

**Neukölln**

## Neues OFF

☎:62 70 95 50, Hermannstr. 20, 12049 Berlin  
 🚶Hermannplatz U7, U8 📠129, 141, 144, 167, 248, N4, N8, N19, N40, N44

## Passage

☎:68 23 70 18, Karl-Marx-Str. 131, 12043 Berlin  
 🚶Karl-Marx-Straße U7 📠N19

## Rollberg

☎:62 70 46 45, Rollbergstr. 70, 12049 Berlin  
 🚶Boddinstraße U8 📠104, 144, 194, N44

**Köpenick**

## Forum

☎:657 10 84, Parrisiusstr. 12-14, 12555 Berlin  
 ☎Köpenick S3, 🚶60, 61, 62, 63, 68 📠169, 269, 360, 396, N61, N64, N65

**030 - 211 97 99 Faxabruf**

Das aktuelle Programm unserer Kinos gibt's auch per Fax – jede Woche neu  
 → Faxgerät auf Abruf stellen → Nummer wählen → Start drücken

# feuerreiter

Liebe, Wahnsinn, Tod

Ein Film über **Friedrich Hölderlin**  
von Nina Grasse

Mit

Martin Kiefel

Marianne Denicourt

Ulrich Matthes

Ulrich Mühe

Nina Hoss



Trink  
**Coca-Cola**  
SCHUTZMARKE - koffeinhaltig

**Eiskalt erhältlich in  
allen Yorck-Kinos.**

WEINHANDLUNG  
**HARDY**



Weingenuß - www.hardy-weine.de

Besuchen Sie uns - im Jahr 98 eröffnen wir

**HARDY IM HUTH**  
Weinhandlung & Bistro am Potsdamer Platz

Thielallee 29 • 14195 Berlin-Dahlem • Tel. 8322998  
Alte Potsdamer Str. 5 • 10785 Berlin • Tel. 26299280  
Mo-Fr bis 20 Uhr, Sa bis 26 Uhr geöffnet

**FILMS IN THEIR ORIGINAL  
LANGUAGE VERSIONS**

LATEST RELEASES, CLASSICS, GREAT  
TELEVISION SERIES & MORE

Eisenacher Str. 115 - 10777 Berlin  
Near subway stop Nollendorfplatz  
Open every day 2 PM - 10 PM / Tel. 215 - 1770

INCREDIBLY STRANGE VIDEO



**BECK'S**

Spitzen-Filme  
von WLT

# ODEON

Kennen Sie den Film *Brewster's Millions*? Nein? Kein Wunder. Selbst im Sommer 1985 als dieser Film in den deutschen Kinos unter dem Titel *Zum Teufel mit den Kohlen* an den Start ging, beeindruckte diese Komödie wenig.

Für die ehemalige „Filmbühne Silvia“ in der Schöneberger Hauptstraße jedoch markierte der eher unspektakuläre Film den Beginn einer Ära: Unter dem neuen Namen ODEON sollten hier ab sofort nur noch englischsprachige Originalfassungen gezeigt werden.

Was heute Normalität ist, war Mitte der achtziger Jahre eine Pioniertat: Berlins erstes – für jedermann zugängliches – „Movie-Theatre“ öffnete seine Pforten.

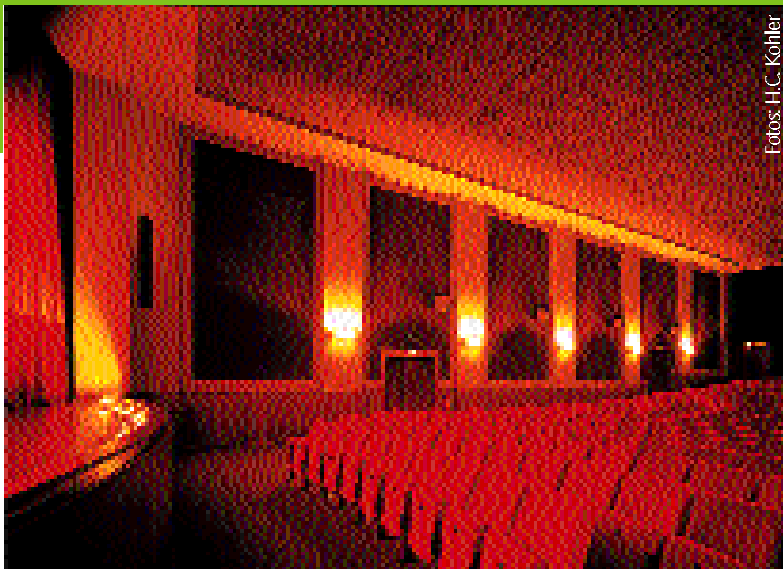
Die zu diesem Zeitpunkt noch bestehenden Allier-tenkinos wie das „Outpost“ in Zehlendorf, das „Columbia“ in Tempelhof oder auch das britische „Jerboa“ am Theodor-Heuss-Platz in Charlottenburg waren den Berlinern vom ersten bis zum letzten Tag ihres Bestehens ausschließlich in Begleitung und als Gast von Militärangehörigen gestattet!

Nachdem sich die Deutschen, – im Gegensatz zu vielen anderen Europäern –, jahrzehntelang an synchronisierte Filmfassungen gewöhnt hatten, gab es Mitte der achtziger Jahre praktisch keine originalsprachigen Kopien auf dem Markt.

*Brewster's Millions* war also schon deshalb die beste Wahl für das ODEON, weil es sich um den **einzigsten** zur Verfügung stehenden neuen Film handelte!



Die Versorgung mit der Ware Film blieb noch eine Weile problematisch. Oft genug mußte sich das ODEON mit Arbeits- und Synchronkopien zufriedengeben, was eine nicht unerhebliche Tortur für Zuschauer wie Filmvorführer bedeutete: Der Film *Letter to Breshnev* (1986) z.B. war als Synchronkopie mit über 700! Klebestellen angeliefert worden und jeder einzelne „Take“ war zudem noch mit einem

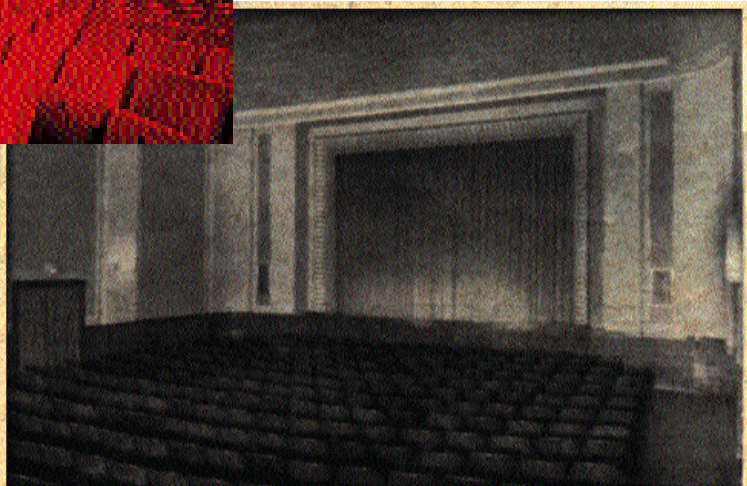


Fotos: H.C. Kohler

Mit der häufig ausverkauften O.m.U.-Fassung von *Out of Africa* (1986) begann bei vielen Kinobesuchern ein Umdenken: Waren einige Zuschauer anfangs nur zufällig ins ODEON geraten, z.B. weil die deutsche Fassung ausverkauft war,

Filzstift-X, das mühevoll entfernt werden mußte, gekennzeichnet.

Trotzdem war die Stimmung im ODEON von Anfang an gut. Berliner und „Westdeutsche“, in Berlin lebende Amerikaner und Briten, Touristen und „Besitzer“ kauten einträchtig gesalzenes Popcorn und süße Brownies und stritten sich höchstens darum, ob denn Originalfassungen nun mit oder doch lieber ohne Untertitel zu bevorzugen seien.



EIN FILMTHEATER, in dem man sich wohlfühlen kann. Architekt Hans Bielenberg erbaute auf einem Trümmerplatz in Berlin-Schöneberg das „Sylvia“-Filmtheater mit 524 Plätzen. Foto: Fotostudio E. u. H. Fischer

Dieser Streit ist bis heute nicht abschließend geklärt. Die Puritaner unter den Zuschauern verlangen die Originalfassung ohne die, wie sie sagen, „störenden“ Untertitel. Die Kinomacher ihrerseits wissen genau, daß untertitelte Filme im allgemeinen bessere Besucherzahlen erwarten lassen.

stellten sie jetzt fest, daß ihr Schulenglisch eigentlich doch ausreicht, um den Film zu verfolgen.

Besonders die weiblichen Zuschauer fanden Robert Redfords wirkliche Stimme sexy, und überhaupt... jedenfalls hatte das ODEON plötzlich Stammkunden.

Durch die Aufführung der als *Cannes-Rolle* bekannten, preisgekrönten Werbefilme im Sommer 1986 konnte das Publikumsspektrum noch einmal erweitert werden.

Die Zahl der Zuschauer, die das Original der synchronisierten Version vorzieht, ist mittlerweile so groß, daß die Yorck-Gruppe in drei weiteren Häusern (Olympia am Zoo und den Kreuzberger Babylon-Kinos) englische Originalfassungen anbietet. Ganz abgesehen von der Konkurrenz, die das schlummernde Potential entdeckt hat.

Sabine Gruner

*Odeon (fr.-lat.-fr.) n.; -s, -e;  
Nebenform von: Odeon.  
Odeon (fr.-lat.) n.; -s, Odeon:  
antiqu. Gebäude für mus.  
Auführungen; heute Name  
von der Musik, dem Theater,  
dem Tanz usw. städt.  
Gebäuden*



Im übrigen haben beide Parteien oft wenig Einfluß darauf, in welcher Version die Kopien vom jeweiligen Verleih zur Verfügung gestellt werden.





## Blauer Montag

Als wenn's nicht schon genug Preisunterschiede gäbe!  
Unsere Kinos bieten ab dem 2.11. den  
*Blauen Montag*.

Jeder Film - Jede Vorstellung -  
Sieben Mark - Montags.

**BLAUER MONTAG**

Ausgenommen  
an Feiertagen und  
zu Sonderveranstaltungen.  
Fast alle haben davon Vorteile, nur  
die Kinder nicht, diese zahlen bei uns schon  
immer fast konkurrenzlos niedrige Preise.

Also: Montags ist für ALLE Kindertag!

## Kino für Schulen im Broadway und FaF

Bis Weihnachten laufen als Schulfilm u.a. *Die Truman Show* und *Elizabeth*. Material auf Anfrage. Aus dem Repertoire können 13 weitere Filme geordert werden.

Anmeldungen unter 26 55 02 76.

## Kurzfilme *SehSüchte*

Montags, 23 Uhr. FaF. Immer früher als bei anderen laufen hier die mit *sehenswert, muß man sehen* u.ä. kategorisierten Filme. Als Bonbon zeigen wir seit acht Monaten vorher jeweils einen Kurzfilm. Ab November auch aus dem Fundus der Potsdamer Studentenfilmtage *SehSüchte*.

26

## Französische Reihe

Für die künftigen Cineasten bringen wir 13 französische Filme für Kinder und Jugendliche. Zum Kennen- und Liebenlernen. Vom 19. bis 27. November wochentags um 10.30, 11.00 und 14.30. Die Filme werden eingesprochen, sind Untertitelt oder synchronisiert. Programme auch per Post.

Die Reihe läuft im *Broadway, Central* und *Eiszeit*



## Neue Sneak-Reihe im ODEON

Das Odeon wird nicht nur in diesem YORCKER vorgestellt, sondern freut sich, auch gleich mit einer neuen Veranstaltung aufwarten zu können:

Mittwochs um 23 Uhr Sneaks mit englischen Originalfassungen (oft mit Untertiteln). Sicher ein neuer Muß-Termin für viele. Wie montags: nur sieben Mark!

## Verzaubert – 8. Internationales Schwulesbisches Filmfestival

Wie im letzten Jahr freuen wir uns, daß das *Verzaubert-Filmfestival* wieder mit einer Vorstellung im *Delphi* eröffnet wird.



Der Eröffnungsfilm *Gods and Monsters* läuft am 2.12. um 20.30 Uhr. *Gods...* hat auf internationalen Festivals schon für Furore gesorgt und wird schon jetzt als Oscar-Kandidat gehandelt.

Am Samstag, den 5.12. um 22.45 läuft im Rahmen des Festivals die *Gay Propaganda Night*. Kurzfilme satt: *Drei Stunden lang!*



Und schließlich ist *Verzaubert* zu Gast bei *MonGay* am 7.12. im International mit *The Unknown Cyclist* (s.S. 30).

## Spatzenkino

Das im Broadway neue **Kino für Kinder ab vier** war binnen kurzem ausverkauft! Die neuen Termine sind am Do, 12.11. um 10 Uhr *Das Zauberschloß + Rübezahl und das Schreckgespenst*.

Am Do 1.12. um 10 Uhr *Der Nußknacker + Der Maulwurf und das Weihnachtsfest*.

Anmeldungen unter 449 47 50.

## Sonntägliche Matineen

Finden Sie bei uns im *Cinema Paris* auf dem Ku-damm, im *Manhattan* in Reinickendorf sowie in den *Passage-Kinos* in Neukölln.

## Weihnachtliche Sondervorstellungen

zum Beispiel für Ihre Firma, Ihren Verein oder Ihre Geschäftsfreunde, Kunden sind in vielen unseren Kinos möglich. Melden Sie sich rechtzeitig an:

Telefon 212 980 0 oder e-mail: [Yorck-Kino@gmx.de](mailto:Yorck-Kino@gmx.de)

## Produktionsstop

Die traurige Meldung zum Schluß. Die Produktion von **Eiskonfekt** wird leider eingestellt. Wehmütig vernehmen wir Kinoleute diese Nachricht.

### Impressum

DER YORCKER ist das Kinomagazin der Yorck-Kino Gruppe. Es erscheint z.Zt. sechswöchentlich und wird an über 400 Stellen in Berlin kostenlos verteilt.

**Herausgeber:** Yorck-Kino GmbH, Rankestraße 31,

10789 Berlin, Telefon: 030 / 212 980 - 0,

Fax: 030 / 212 980 - 99

e-mail: [Yorck-Kino@gmx.de](mailto:Yorck-Kino@gmx.de)

**Redaktion:** Cordula Bester, Günter Hohl (VisdP)

**Autoren:** Thomas Abeltshäuser [abt], Tillmann Allmer [tal],

Harald Martenstein [mrt], Gesine Stempel [ges],

Reiner Veit [rve], Thomas Wilke [thw].

**Anzeigen:** Günter Isle [030/212 980 - 95]

**Gestaltung & Satz:** asept [030/690 400 70]

**Druck:** Brandenburgische Universitätsdruckerei GmbH

**Auflage:** 36.000

**Vertrieb:** DINAMIX [030/613949 - 0] und Eigenvertrieb

**Bankverbindung:** Grundkreditbank e.G. Berlin

Konto Nr. 301 54 000 47, BLZ 101 901 00

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Gegen Einsendung von 4,- DM (pro gewünschter Ausgabe) in Briefmarken erhalten Sie den YORCKER auch per Post.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2 vom 4.September 98



AB 26 NOVEMBER IM KINO

HER LINE INTERNATIONAL TELEKIN, CINÉMA DE QUÉBEC, CINÉMA DE QUÉBEC, CINÉMA DE QUÉBEC  
PRODUCTION: HER LINE INTERNATIONAL TELEKIN, CINÉMA DE QUÉBEC, CINÉMA DE QUÉBEC  
DISTRIBUTION: HER LINE INTERNATIONAL TELEKIN, CINÉMA DE QUÉBEC, CINÉMA DE QUÉBEC  
CAST: SAMUEL L. JACKSON, GRETA SCACCHI, JASON FLEMYNG, ANNE PARSONS, COLLEEN HAYES, JAMES BROWN, JAMES BROWN  
MUSIC BY: JOHN WILLIAMS  
COSTUME DESIGNER: MICHELLE  
EDITED BY: MARY ELLEN MARK  
EXECUTIVE PRODUCERS: HER LINE INTERNATIONAL TELEKIN, CINÉMA DE QUÉBEC  
PRODUCED BY: HER LINE INTERNATIONAL TELEKIN, CINÉMA DE QUÉBEC  
WRITTEN BY: HER LINE INTERNATIONAL TELEKIN, CINÉMA DE QUÉBEC  
DIRECTED BY: FRANÇOIS GIRARD



HER LINE INTERNATIONAL TELEKIN, CINÉMA DE QUÉBEC, CINÉMA DE QUÉBEC  
DISTRIBUTION: HER LINE INTERNATIONAL TELEKIN, CINÉMA DE QUÉBEC, CINÉMA DE QUÉBEC



Später werden ist nicht schwer...

# Aprile

eine Komödie von und mit  
**NANNI MORETTI**

OFFIZIELLER BEITRAG  
CANNES 1998



Ein PLATINUM FILM

Wird gefördert durch das  
**MEDIA** Programm  
der Europäischen Kommission

AB 3. NOVEMBER  
IM KINO



**MonGAY**  
@ International  
Das internationale Festival der Vielfalt

## 2.11.98 Dicke Dödel

Porno-Talk und Filmabend mit *Matthias Frings* (Moderation), *Cazzo Film*, *Gerold Hens* (Übersetzer von Pornoromanen), *Gerd Wameling*, Comiczeichner *Ralf König*, und dem Pornostar *Wolff*. Mit Filmen u.a. von *Cazzo*, *Wieland Speck*, *Manuela Kay* und *Silke Dunkhorst*, *Wolff*.

## 9.11.98 Westler, BRD 1985, 94 min



Im wahrsten Sinne ein Underground-Klassiker. Die Geschichte einer schwulen Liebe im Berlin vor dem Mauerfall: Felix aus West-Berlin verliebt sich bei einem Trip in den Ostteil der Stadt in den blonden Thomas. Ihre gemeinsame Zeit ist auf die wenigen Stunden pro Woche beschränkt, in denen der „Westler“ einreisen darf. Doch Thomas plant die Flucht aus Prag in den Westen... Wieland Specks bislang einziger Spielfilm wurde zum Teil mit versteckter Kamera in Ost-Berlin gedreht.

## 16.11.98 Set it off, USA 1996, 120 min

Stony, Cleo, Tisean und Frankie wollen ihrem öden Leben in den Slums von L.A. entfliehen und be-



schließen, eine Bank zu überfallen. Doch die Hindernisse sind größer als erwartet... Rasanter Actionfilm über vier schwarze Frauen, die ihr Leben selbst in die Hand nehmen. Mit der Rapperin Queen Latifah als Cleo, die für ihre Freunde, ihre Geliebte und ihr Auto alles tun würde.

**23.11.98 *Poison,***  
**USA 1991, 85 min**

Spielfilmdebüt des *Velvet Goldmine*-Regisseurs Todd Haynes, der drei Geschichten über Identität und Anderssein miteinander verbindet. „Hero“ handelt von einem siebenjährigen Vaternörder; „Homo“ schließlich ist die Genetispierte Geschichte eines Diebes, der im Gefängnis die Liebe seines Lebens findet.



schafftler, der aufgrund seiner Eigenversuche zum Sexmonster wird; „Homo“ schließlich ist die Genetispierte Geschichte eines Diebes, der im Gefängnis die Liebe seines Lebens findet.

**Ein Antikaribische Komödie über den Duellkampf zweier Katakomben**





**MonGay Special:**

**Mittwoch ! 25.11.98 22.00 Uhr !**

**Premiere von *Velvet Goldmine***

Todd Haynes taucht in seinem dritten Spielfilm (nach *Poison* und *Safe*) in die Welt des Glam Rock der frühen 70er Jahre – ein überdrehtes, wahnwitziges Rockmusical.

Im Anschluß – zusammen mit Radio Eins – gibt's eine Party!

**30.11.98 Preview des neuen John Waters Films:  
*Pecker*, USA 1998, 87 min**

Der 18jährige Pecker arbeitet in einer Imbißbude in seinem Viertel in Baltimore und knipst nebenbei

seine Familie: die Oma mit der „sprechenden“ Handpuppe der heiligen Maria, die ständig nach Süßkram plärrende kleine Schwester oder die große Schwester, die als Moderatorin in einer schwulen Stripbar arbeitet und jeden Mann für eine „Mary“



hält. John Waters beglückt uns wieder mit einem Panoptikum an skurrilen Figuren in seiner neuen „geschmacklosen“ Satire. Taste it! Siehe auch Kritik auf S.18!





**7.12.98 Verzaubert zu Gast bei MonGay:**

*The Unknown Cyclist*, USA 1998, 96 min

Chris' letzter Wunsch vor seinem Tod war, daß die vier wichtigsten Menschen in seinem Leben - sein Lover, sein homophober Bruder, seine Ex-Frau und sein bester Freund als Team im 450 Meilen langen Radrennen „West Coast Cycle for AIDS“ teilnehmen. Dies erfordert von allen nicht nur körperliche Leistungen am Rande der Belastbarkeit - das Rennen wird auch zur emotionalen Tour de Force...



**14.12.98 Studio 54, USA 1998, 93 min**

Sex, Drogen und Musik im Club der Clubs, in dem die moderne Unterhaltungskunst begann und eine Ära endete. „Save the last dance for me...“.

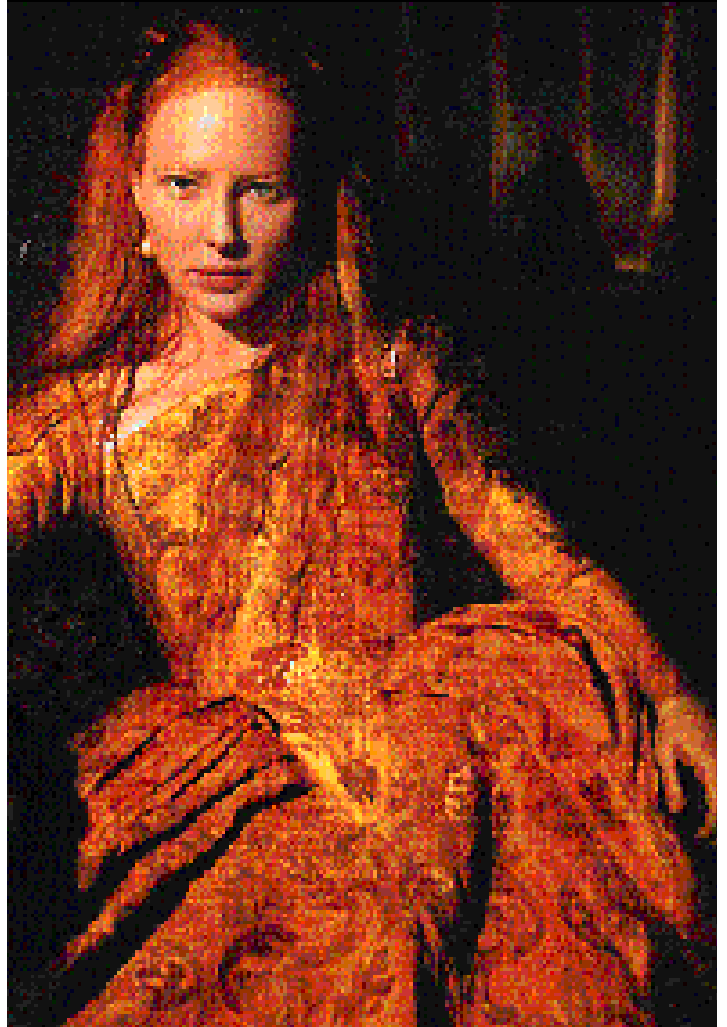
Das Studio 54 wurde für den Film detailgetreu rekonstruiert. Steve Rubell, der Mitbesitzer und gewiefte Drahtzieher dieses legendären Tempels der Schönen, Reichen und Berühmten wird in einer Glanzrolle von Mike Myers gespielt.



**MIT 3 JAHREN  
FÜR ILLEGITIM ERKLÄRT**

**MIT 21 JAHREN  
WEGEN VERRATS ANGEKLAGT**

**MIT 25 JAHREN  
ZUR KÖNIGIN GEKRÖNT**



**AB 29. OKTOBER IM KINO**

CATE BLANCHETT X GEOFFREY RUSH

CHRISTOPHER ECCLESTON X JOSEPH FIENNES X RICHARD ATTENBOROUGH

**ELIZABETH**



© 1998 WARNER BROS. ENTERTAINMENT ALL RIGHTS RESERVED  
Mehr Musik. mehr Geschichte.



**[NICHT IST DAS ERSTE]**

Augen auf und ra

### 6./8./9.11. *Picknick am Valentinstag*

**AUS 1975, 115 min**

Am 12. November startet Peter Weirs vielbeachteter neuer Film *Die Truman Show* (S.12) in den Kinos. Wir zeigen einige Tage zuvor sein schaurigschönes Regiedebüt über das mysteriöse Verschwinden dreier Internatsschülerinnen und ihrer Lehrerin in einem australischen Felsmassiv am Valentinstag anno 1900. Raffiniert verwebt Weir dabei die romantisch-mystische Schauergeschichte mit dem streng ritualisierten Internatsleben, das die Mädchen vor allem in ihrer erwachenden Sexualität unterdrückt.

### 13./15./16.11. *Das Fenster zum Hof*

**USA 1954, 112 min**

Wenn Hollywood nichts einfällt, so scheint's, werden alte Klassiker neuverfilmt. Derzeit müssen vor allem Hitchcockfilme dran glauben.

Nach *Bei Anruf Mord* und *Psycho* gibt es nun Gerüchte um ein Remake von *Das Fenster zum Hof*. Die Rolle des Photographen im Rollstuhl, der seine



Wohnung nicht verlassen kann und aus Langeweile das Leben in seinem Hinterhof beobachtet und dabei einen möglichen Mord entdeckt, soll angeblich von Ex-Superman Christopher Reeve gespielt werden. Wir halten uns lieber ans Original mit James Stewart und Grace Kelly.

### 20./22./23.11. *Manhattan*

**USA 1979, 96 min, s/w**

Bei Woody Allen verschieben sich die Themen der Filme meist nur um einige Nuancen. In dieser



melancholischen Komödie spielt er einen New Yorker Fernsehautor – nervös, glücklos mit Frauen und ohne, aber ständig auf der Suche.

*Manhattan* ist zudem eine wunderbare Liebeserklärung an die Stadt, in der Allen lebt und arbeitet. Und bisweilen leidet. Alles bleibt neu. Immer wieder.

### 27./29./30.11. *Händler der vier Jahreszeiten*, **BRD 1971, 89 min**

Ein Obsthändler zerbricht an seiner zerütteten Ehe, seinen geplatzen Träumen und den Demütigungen seiner Umwelt. Rainer Werner Fassbinders Tragikomödie besticht formal durch die Reduktion auf das Wesentliche. Zugleich werden melodramatische Klischees stilisiert, um die Gefühle der Figuren sichtbar zu machen.



Dieser Film ist brillant! Man kann ihn gar nicht genug empfehlen. Mit Irm Hermann, Hans Hirschmüller, Hanna Schygulla, Klaus Löwitsch, Kurt Raab, Ingrid Carven.

### 4./6./7.12. *Doppelprogramm*

**1. *Good Fellas*, USA 1989, 135 min**

Die Geschichte eines jungen Mannes aus Brooklyn, der in der Mafia Karriere macht. Martin Scorsese inszeniert eine detailreiches, realistisch wirkendes Gangsterepos, das vor allem von den hervorragenden Schauspielern lebt: Ray Liotta, Robert De Niro, Joe Pesci und Lorraine Bracco u.a. Nach dem Roman „Der Mob von innen“ von Nicholas Pileggi, der auf der wahren Geschichte des Aussteigers Henry Hill basiert.

## 2. Die Ehre der Prizzis

USA 1985, 130 min

Kathleen Turner und Jack Nicholson in einem rabenschwarzen Thriller, der einfach Spaß macht. Sie ist Profi-Killerin und er sowieso bei der Mafia. Ohne ihre



Profession zu kennen und deshalb auch nicht ahnend, daß sie auf ihn angesetzt ist, verliebt er sich in sie. Eine kuriose Beziehung.

## 11./13./14.12. Sehnsucht

USA 1936, 89 min, s/w

Marlene Dietrich als edle Hochstaplerin, die einen etwas unbedarften Amerikaner (Gary Cooper) zum unfreiwilligen Helfer in einem Ganovenstück machen will.

Charmant inszeniert von Frank Borzage, produziert von Ernst Lubitsch. Sehenswert wegen der geschliffenen Dialoge und natürlich wegen La Dietrich.



ABT



DAS LEBEN  
IST SCHÖN

NEULAND  
EIN FILM IM VERLEIH DER SCOTIA DEUTSCHLAND  
IM VERTRIEB DER BUENA VISTA INTERNATIONAL





Sharon Stone  
Gena Rowlands  
Harry Dean Stanton  
Kieran Culkin  
Elden Henson  
und  
Gillian Anderson



***Die Biene Maja* Wiederaufführung, Start: 5.11.98**

Episoden aus dem Leben einer Biene. Allerdings einer ziemlich frechen und neugierigen Biene.

***Mulan* USA 1998, 90 min, Start: 19.11.98**

Dies ist die filmische Wiederentdeckung einer alten chinesischen Sage. Um ihren gebrechlichen Vater zu schützen, gibt sich die einzige Tochter Mulan als Mann aus und tritt in die Armee ein. Einem mächtigen Gegner gilt es zu trotzen und durch die Geschicklichkeit Mulans gelingt es, den Gegner zu schlagen. Doch ihre Verkleidung wird entdeckt. Dieser neue Disney bricht mit Traditionen und wie wunderbar: auch mit dem typischen Disney-„Strich“. Chinesische und japanische Zeichenstile sind unübersehbar eingearbeitet und lassen erkennen, wozu eine kulturübergreifende Animationskunst fähig sein könnte. Daneben erfreut den Zuschauer die Abkehr von Held-rettet-zukünftige-Braut. Mushu, der süße Begleitdrache hat ähnliche Qualitäten wie der Dschinn in *Aladdin*. Es gilt wie bei *Antz*: Alle Altersgruppen werden gut bedacht.

***Antz* USA 1998, 95 min, Start: 5.11.98**

Zwar ein Zeichentrickfilm, aber nicht wirklich nur für Kinder – eher ein Zwitter für alle Altersklassen, die jeweils gut bedient werden. Der Ameise auf der Psycho-Couch, die sich als mittleres Kind unter fünf Millionen Familienmitglieder unverstanden fühlt (im Original von Woody Allen gesprochen) – stehen unzählig liebevolle Schilderungen aus dem (wirklichen) Ameisenleben gegenüber, die alt und jung begeistern werden. Es ist eine politische Parabel, die dank der Zeichentrickebene überscharf abbilden kann, gleichzeitig ist es eine Abenteuergeschichte mit viel Action.



# KINDERKINO

## **BABOU – Französische Filme für Kinder und Jugendliche**

13 Filme bieten Broadway, Central und Eiszeit vom 19. – 27.11. morgens den Schulen und Kitas; nachmittags jedem.

Dabei sind *Delicatessen*, *La Haine*, *Lacombe Lucien*, *Der Wolfsjunge* sowie

### **Imuhar ab 8 J**

Imuhar wird nach dem Tod seiner Mutter vom Vater zurück aus Paris in die Sahara geholt. Die Welt der Tuaregs öffnet sich dem 11jährigen. Eine Reise ans Ende der Welt, das vor unserer Haustür liegt...

### **Bando und der goldene Fußball**

**ab 6 J**

Ein afrikanisches Märchen über Wünsche und Träume in einem kleinen Dorf in Guinea.



### **Der Krieg der Knöpfe**

**ab 8 J**

Wer kennt sie nicht, die Geschichte um abgeschnittene Knöpfe und Hosenträger. Vielleicht Ihre Klasse, Ihre Kinder?



### **Mein Leben in Rosarot**

**ab 12 J**

Die (für uns) komische Geschichte des kleinen Ludovic, der lieber ein Mädchen wäre.



### **Anmeldung für Gruppen ist wichtig!**

Programmhefte liegen aus oder können bei uns bestellt werden:

Telefon: 265 502 76, e-mail: Yorck-Kino@gmx.de

Disney

MULAN

Den eigenen Weg zu gehen erfordert den größten Mut.

Ab 19. November im Kino.



# LAUFENDES PROGRAMM

- eine Auswahl -

**Sue - Eine Frau in New York** USA 1997, 90 min,  
Regie: Amos Kollek, mit Anna Thompson,  
Matthew Powers und Tahnee Welch



Sue ist eine Frau um die 40, die als Single in New York lebt, ohne Freunde, ohne Job. Ihre Sozialkontakte beschränken sich auf flüchtige Zufallsbekanntschaften, meist sexueller Natur. *Sue* ist das poetische Portrait einer vereinsamten Frau wie es sie in jeder Großstadt gibt. Sue könnte nebenan wohnen.

**Liebe das Leben** F 1998, 113 min,  
Regie: Erick Zonca,  
mit Elodie Bouchez, Natacha Regnier

Isa und Marie könnten unterschiedlicher nicht sein. Die beiden jungen, unsteten Frauen lernen sich bei einem Fließbandjob kennen und werden schnell unzertrennlich. Nachdem sie den Job verlieren, improvisieren sie eben. Man muß das Leben doch lieben. Junges, meist unpräzises Kino aus Frankreich mit zwei hinreißenden Hauptdarstellerinnen.



**Bin ich schön?** D 1998, 120 min,  
Regie: Doris Dörrie,  
mit Franka Potente, Steffen Wink, Senta Berger,  
Gottfried John, Nina Petri, Joachim Król, Iris  
Berben, Otto Sander, Suzanne von Borsody,  
Maria Schrader, Heike Makatsch, Dietmar  
Schönherr, Uwe Ochsenknecht, Gisela Schnee-  
berger, Oliver Nägele

Ziemlich beachtlich, welches Aufgebot an SchauspielerInnen uns Doris Dörrie in ihrem neuen Film zu bieten hat. Das ist aber auch nötig, um die verschiedenen miteinander verwobenen Kurzgeschichten zu tragen. Der Versuch, sowas wie die deutsche Variante von *Short Cuts* zu machen. Würde Frau Dörrie so natürlich nie sagen, der Vergleich ist auch nicht ganz fair. *Bin ich schön?* ist einfach deutscher.



**TUCCI!**  
RESTAURANTE - CAFFÈ

Karlmannstraße 42  
10623 Berlin - Charlottenburg  
Telefon: 313 93 35

Täglich von 10 bis 1 Uhr

36

Für nur 320 DM / achtel Seite  
können Sie SECHS WOCHEN  
immer aktuell  
im YORCKER präsent sein!

Auflage z.Zt.: 36.000!

Anzeigenschluß für die Ausgabe  
Dezember/Januar ist der 8.12.98

**Herbstgeschichte** F 1998, 110 min,  
**Regie:** Eric Rohmer, mit Marie Rivière, Béatrice Romand, Alain Libolt



Mit diesem Film schließt Eric Rohmer seine Jahreszeiten-Tetralogie. Magali, Mitte 40, Weinbäuerin im Rhönetal und verwitwet, muß sich plötzlich zwischen zwei Männern entscheiden, die ihr zugeschanzt wurden. Auf der Hochzeit ihrer Tochter treffen sie alle aufeinander. Ein Film, der Lust macht auf Rotwein, Frankreich und die Liebe.

**Die unsichtbare Falle** USA 1997, 112 min,  
**Regie:** David Mamet, mit Cambell Scott, Steve Martin, Rebecca Pidgeon

Nichts ist wie es scheint für Joe Ross, Mitarbeiter eines Konzerns und Erfinder einer weltverändernden Formel. Letzteres ruft natürlich die verschiedensten Interessenten auf den Plan und Ross gerät in ein Versteck- und Verwirrspiel, das vor unsichtbaren Fallen nur so wimmelt. Und so wie ihn führt Regisseur David Mamet auch uns ständig hinters Licht.



**Kurz und schmerzlos** D 1998, 100 min,  
**Regie:** Fatih Akin,  
**mit Mehmet Kurtulus, Aleksandar Jovanovic, Adam Bousdoukos**

Gabriel, Costa und Bobby kommen aus Hamburg Altona. Früher waren sie mal eine Gang, aber seit Gabriel im Knast war, ist nichts mehr früher. Er will bürgerlich werden. Doch da ist noch die Sache mit dem Waffendeal, bei dem einiges schief läuft... Regisseur Fatih Akin vermischt Gangsterfilm, Lovestory und Sozialstudie zu einem kraftvollen Regiedebüt.

ABT

Die Erfolgskomödie über die Liebe, das Glück  
 und die Zufälle des Lebens

**G W Y N E T H P A L T R O W**

Können Ihr Leben  
 nicht auch ganz anders sein?

**SIE LIEBT IHN  
 IHN LIEBT SIE**

**G W Y N E T H P A L T R O W**

Großes Gewinnspiel im November zum Film  
 bei WEGA und WXX und im SAT.1-Fußballabend

**Ab 19. November im Kino**

Soundtrack/Studio Discs zum Film «Sie liebt ihn - Sie liebt ihn nicht» von  
 Universal Music mit Bleig Azusa, Brand New Heavies, Various  
 Artists «Sie liebt ihn - Sie liebt ihn nicht» erscheint im Piper-Melodram

bedankt sich bei seinem Partner für die freundliche Unterstützung

... Film ...

# AUSSER ATEM

ausgepackt, gesichtet und für gut befunden...

***Zakir and his Friends*** D/Ch 1997, 90 min.  
Regie: Lutz Leonhardt, Start: 19.11.



Die Welt ist Klang, diese Botschaft bringt uns in der heute überwiegend visuell geprägten Welt ein hinreißender Film wieder nahe. Vielleicht zweimal ansehen: Einmal mit geschlossenen Augen! Ein beispielloses rhythmisches Trommelfeuer das für Gänsehaut sorgt.

***Erklärt Pereira*** It/Fr 1995, 104 min,  
Regie: Roberto Faenza, Start: 19.11.



Marcello Mastroianni in seiner vorletzten Rolle. Er spielt den müde gewordenen Kulturredakteur einer kleinen Zeitung im Portugal Salazars. Erst die Begegnung mit zwei jungen Leuten reißt ihn aus seiner Gleichgültigkeit und läßt ihn politisch handeln. Höchste Schauspielkunst – absolut sehenswert!

***Buffalo 66*** USA 1998, 110 min,  
Regie (+ Drehbuch + Musik...):  
Vincent Gallo, Start: 26.11.

Eine regelrecht haarsträubende Geschichte, die uns der Egomane Gallo da erzählen will.

Seinen Eltern nach fünf Jahren Abwesenheit eine gekidnappte Steptänzerin als liebevolle Ehefrau präsentieren zu wollen – er versucht es und merkt, daß sie ihn weder vermißt haben,



noch sich für ihn interessieren. Ein seltsamer Typ. Amerikanisches Independent-Kino mit Gastauftritten von Mickey Rourke, Ben Gazzara, Anjelica Huston, Rosanna Arquette.

***Feuerreiter*** D, Fr, Pl 1997/98, 132 min,  
Regie: Nina Grosse, Start 3.12.

Hölderlin lesen ist ja nicht so einfach; vielleicht erschließt sich ein Zugang über diesen opulenten, aufwendig ausgestatteten Film von Nina Grosse (Der gläserne Himmel).

Hölderlin als Mensch aus Fleisch und Blut, der auch an seiner (platonischen?) Liebe zu Susette Gontard scheitert. Vielleicht war er ja wirklich nicht das blasse, entrückte Genie, als das er meist erscheint: seine Texte sind rauschhaft, radikal und manchmal sinnlich.



Ab 3.12.  
im Kino

Adam Beach

Evan Adams

# smoke signals

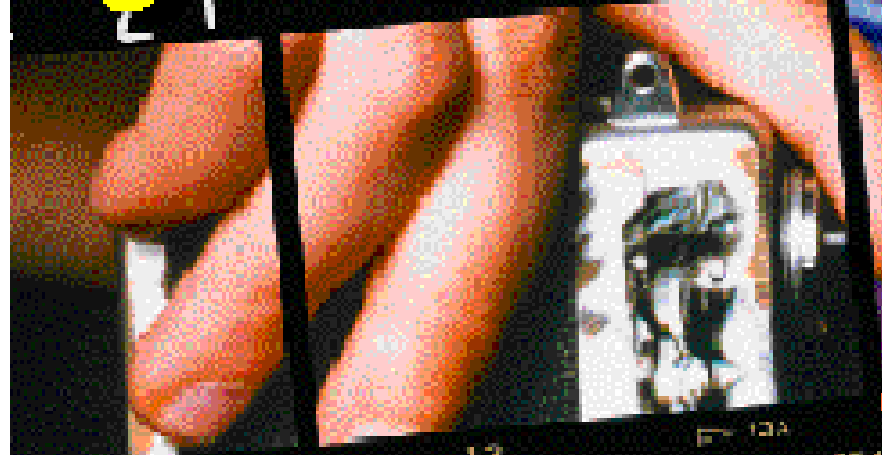
Ein Film von Chris Eye

Der Weg  
in die  
Vergangenheit  
führt  
in die Zukunft

THUS Filmverleih ist eine Produktion von Smoke Signals Entertainment. Regie: Chris Eye. Besetzung: Adam Beach, Ben Johns, Irene Bedard, Gay Forman, Turbo Gordin, Ron Lester, Charles Armstrong, Brian Coppen, Brian Berlin, El Smith, Roger Bonnell, Randy Salt, Brent Morris, David Skinner, Col. Wheeler, Long Estes, Scott Rosenfeld, Steven M. Hoie. Musik: Smoke Signals. Produktionsfirma: Smoke Signals Entertainment. Vertrieb: THUS Filmverleih. © 2005 Smoke Signals Entertainment.

# John Waters' Pecker

124 SMP 5859

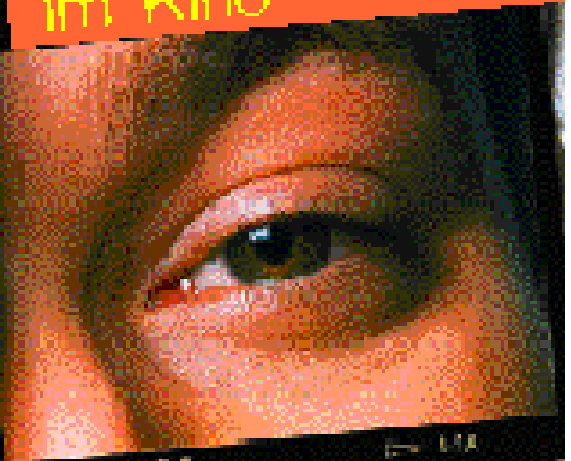


134 SMP 5859 13 FUJIFILM SMP 5859

Ab 10. Dezember  
im Kino



134 SMP 5859 13 FUJIFILM SMP 5859



14 SMP 5859 14 FUJIFILM SMP 5859

Edward Furlong Christina Ricci



134 SMP 5859



13 SMP 5859



14 SMP 5859

Produced by John Waters. Directed by John Waters. Starring Edward Furlong, Christina Ricci, John Waters, David Byrne, and others. [www.pecker.com](http://www.pecker.com)